Montags den 27. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

2150. Greiffenstein den 20. Juli 1829. Da in dem am 15. d. M. anstandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Gottlieb Gorge zeither gehörigen sub Nro. 4. zu Birkicht belegenen, auf 8456 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Vorwerks, das gethane Meistgeboth von 3925 Rth. noch nicht annehmbar befunden worden ist, so wird hiermit die im Wege der Execution verfügte Sub-

hasta-

hastation des gedachten Vorwerks auf Antrag eines Realgläubigers fortgesetzt, und ein anderweiter Licitationstermin auf den 10. August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley anberaumt, zu welchem Kauflustige unter Zusicherung, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger an den Meistbietenden erfolgen wird, eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher.

2149. Greiffenstein den 13. Juli 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt behufs der Erbtheilung die zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Baumert gehörige sub Nro. 189 in Rabischau belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 7ten Juli c. auf 610 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häuslernahrung, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 27sten August c. früh um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley hieselbst an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2146. Breslau den 17 July 1829 Die dem Caspar Woitasky, Joseph Simmert und Franz Hahn gehörigen, zu Gleinitz bei Zobten am Berge gelegenen Ackerparzellen, jede bestehend aus 5 Morgen Acker- und 1 Morgen Wiesenland, und jede taxirt auf 164 Rthlr. 20 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio 29. Septbr. d. J. in unserer Kanzley zu Groß-Tinz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.
Wanke.

2154 Schmiedeberg den 27. May 1829. Auf den Antrag der Handlung S. G. Wäber et Eydame soll das dem Johann Daniel Künzel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 auf 542 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 64. in Dittersbach nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. August c. und den 29. Septbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 3. Novbr. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2132. Goldberg den 30. Juny 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des hieselbst sub No. 29. gelegenen, auf 498 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale anberaumt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2129. Neumarkt den 21. Juny 1829. Die dem Kretschmer Johann Christoph Etier aus Schadewinkel zugehörigen, unter Jurisdiction des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts gelegenen Ackerstücke Nro 75. von 2 Scheffel 15⅓ Mtz. und No. 76 von 2 Schfl. 13⅓ Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, von denen das erstere auf 165 Rthlr. 20 sgr. und das letztere auf 158 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den

28. Septbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Moll hieselbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann dem Bestbiethenden der Zuschlag der feilgebotenen Ackerstücke mit Einwilligung der Realgläubiger ertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2155. Schmiedeberg den 8. July 1829. Die Carl Gottlieb Raspersche Großgärtnerstelle No. 14. zu Hartau städtisch, ortsgerichtlich auf 544 Rth. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll wegen Insufficienz des Rasperschen Nachlasses in Termino unico et peremtorio den

24 Septbr. a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Februar 1829. Auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Belmsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1829. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 30774 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. Juny, am 29. September, besonders aber in dem letzten Termine, am 28. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-

Com-

Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände, eintreten, ohne Berücksichtigung der nach Verlauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, erfolge. Als Kaufsbedingungen werden mit Vorbehalt später Bestimmungen vorläufig folgende bekannt gemacht: 1) das Guth wird, so wie es steht und liegt, mit allen Beständen, lebenden und todten Inventarienstücken, jedoch lediglich nach dem Augenschein, mithin ohne alle Eviction verkauft; 2) zur Sicherheit des landschaftl. Interesses für die Zukunft wird es zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, daß der Käufer die drei jetzt mit dem Dominium naturaliter vereinigten Bauergüther entweder durch Umschreibung in Hypothekenbücher und Steuer-Kataster ganz mit dem Dominium vereinigen, oder wieder ganz als selbstständige Besitzungen davon trennen muß, im letztern Fall muß die darüber aufzunehmende gerichtliche Erklärung oder Verhandlung zur landschaftl. Prüfung, Genehmigung und Bestätigung eingereicht werden; 3) Käufer bezahlt auf Anrechung des Kauf-Pretii die sämmtlichen landschaftl. Vorschüße und Zinsenreste baar und vor der Natural-Uebergabe an die Landschaftscasse, diese betragen jetzt schon 3000 Rthl., und werden sich durch nothwendige Wasserbauten noch um ein bedeutendes erhöhen; 4) da auf dem Guthe 14,740 Rthlr. Pfandbriefe haften, die jetzige Credit-Taxe des Ritterguths aber nur 26,617 Rthlr. beträgt, so werden 1440 Rthl. landschaftl. Pfandbriefe gekündigt, diese muß Käufer gleichfalls auf Anrechnung des Kaufpreises (jedoch ohne Anrechnung irgend eines Agios) vor der Natural-Uebergabe in Pfandbriefen an die landschaftl. Kasse einzahlen, worauf sie ohne Cession des locus im Hypothekenbuche gelöscht werden; 5) die übrigen 13,300 Rthl. Pfandbriefe übernimmt Käufer auf Anrechnug des Kaufpreises ad pari ohne Anrechnung irgend eines Agios, also nach dem Nennwerthe, und bleiben diese ungekündigt ferner auf dem Guthe haften; 6) es folgt der Zuschlag unter der landschaftl. Taxe, so wird nach Abzug der 4156 Rthl. 26 sgr., welche als Subhastations-Taxe zutreten, nur auf die Hälfte des Meistgeboths Credit gegeben. Alle darüber hinaus haftenden Pfandbriefe müssen abgelöst, vor der Natural-Uebergabe eingezahlt, und ohne Cession des locus im Hypothekenbuche gelöscht werden; 7) Nutzen und Lasten gehen mit dem 1sten des nächsten Monaths nach dem Tage der publicirten Adjudicatoria auf den künftigen Acquirenten über. Alle post nummerando zu zahlenden Löhne und Gehalte des laufenden Vierteljahrs übernimmt Käufer zu zahlen; 8) die Natural-Uebergabe erfolgt durch die Landschaft auf vorgängige Requisition des Ober-Landesgerichts; 9) wird der Sequestor nicht unter der bisherigen Station beibehalten, so muß er für das laufende Vierteljahr, in welchem die Adjudicatoria publicirt worden, und für das nächstfolgende vollständig von dem Käufer entschädigt werden; 10) Alle Dienst- und Unterpacht-Contracte müssen bis zu deren Ablauf gehalten werden; 11) Alle Subhastations-, Kauf- und Traditions-Kosten mit Einschluß des Werthstempels trägt Käufer.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reis-

Neisse den 19ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr
den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr
den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 sgr. 3 pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1839. Schönau den 23sten Juny 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Bäckermeister Sigismund Tschentscher gehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Realitäten: 1) das auf der Goldberger Straße sub Nro. 105. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 468 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 480 Rthl.; 2) ein Obst- und Grasegarten, dem Wohnhaus gegenüber, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 77 Rthlr.; 3) einem Ober-Teichgarten, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 110 Rthl., auf das Andringen eines Realgläubigers unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem angesetzten Termino unico et permtorio Licitationis, den 8. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung des Realgläubigers zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1714. Neisse den 25. Mai 1829. Das nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 1365 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 276 zu Neisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Parthetenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

513. Rauden den 14. April 1829. Die zur Graf v. Wengerskyschen Concursmasse gehörige, in dem Städtel Pilchowitz Rybniker Kreises sub Nro. 38. auf geführte Freihäuslerstelle, ohne Grundstücke aus einem massiven Wohnhause und einem dergleichen Stalle und Schoppen bestehend, soll in den drei Biethungsterminen, am 23. Mai c. in der hiesigen Gerichtsamtskanzley, 6. July und 25. August d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz öffentlich meistbiethend veräußert werden. Zu diesen Terminen werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden von der den Concurs dirigenden Behörde ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Anderes bestimmen. Die subhasta gestellte Besitzung ist im Jahre 1820. auf 156 Rthlr. 13 sgr. gewürdigt worden, und kann die diesfällige Taxe sowohl hier, als in Pilchowitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pilchowitz.

1544. Hirschberg den 20. May 1829. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Waltersdorf a. B. soll das sub Nro. 44. zu Nieder-Langenau gelegene, auf 620 Rthl. abgeschätzte, dem Bauer Gottfried Reuschel zugehörige Bauergut, in Terminis den 30. Juny, den 4. August und den 26. September c. als dem letzten Biethungstermine öffentlich in der Gerichtsamts-Canzley zu Waltersdorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Hochreichs-Gräfl. v. Hogosischen Herrschaft Waltersdorf a. B. Thomas.

Naumburg a. Q. den 19. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 150. belegene, auf 155 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Rechenberg in Friedersdorf, ad instantiam einer Realgläubigerin und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 11. September c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Bestbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Warthau den 12. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Warthau subhastirt das zu Nieschütz sub Nro. — belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 9. September Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt. Streckenbach, Justit.

1835. Wartenberg den 20. Juny 1829. Die zu Schollendorf sub No. 9. belegene, dem Johann Mittmann gehörende Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 230 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 7. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

1833. Pleß den 2. May 1829. Die zu Swierczyniec sub No. 30. belegene Jacob Wolskysche, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio, den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte veräußert werden. Es werden daher Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen spätestens in dem Licitationstermine zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten der gedachten Stelle nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

1225. Trebnitz den 12ten May 1829. Das sub No. 22. des Hypotheken-Buchs von Stroppen belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Haus ist auf den Antrag der Sigismund Fendlerschen Erben freywillig von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf

den 7ten September d. J.

an der Gerichtsstätte zu Stroppen vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

916. Peiskretscham den 24 April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Rathmann Hudzik gehörigen, hieselbst sub No. 16. gelegenen massiven Hauses nebst dazu gehörigen Grundstücken, bestehend aus zwei Acker- und Wiesenstücken, deren erstere eine Aussaat von 73 Schfl. Preuß. Maaß haben, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf

4,850 Rthlr. 25 Sgr.

abgeschätzt sind, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 23. Juli 24. September, besonders aber in dem letzten peremtorischen

den

den 27. November a. c.
Vormittags um 9 Uhr vor uns in unserm Amtslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Strehlen den 18. Juny 1829. Die zu Ober-Rosen sub No. 22. belegene Freistelle mit 39 Morgen Acker und 7 Morgen Wiesen, welche gerichtlich im Materialwerthe auf 123 Rthl., und im Nutzungsertrage auf 1422 Rthl. geschätzt worden, soll in dem hiezu anberaumten Terminen, den 24. July d. J., den 24. August d. J., und den 24. September d. J. Nachmittags 3 Uhr, von denen die beiden ersten in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte peremtorische aber im Gerichtszimmer zu Ober-Rosen abgehalten werden, an den Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Zahlungsfähige vorgeladen werden, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das v. Schweinichensche Justizamt Ober-Rosen.

Koch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. July 1829

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	$13\frac{1}{4}$	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	151	—	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{7}{12}$	Staats Schuld-Scheine -	—	$98\frac{1}{6}$
London - - - 3 M.	6 $25\frac{1}{2}$	—	Bresl. Stadt-Obligations	—	$105\frac{3}{4}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{2}{3}$
Leipzig in W. Z a Vista	—	$102\frac{5}{6}$	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	$102\frac{3}{4}$
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{3}{4}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{4}$	— — 500 —	$7\frac{11}{12}$	—
Berlin - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$101\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Neue Warsch. Pfd. -	$92\frac{1}{2}$	—
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 25. July 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 4 sgr — pf.	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. 6 pf	— Rth. 26 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.

Beylage

Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. July 1829.

Zu verkaufen.

725. Neumarkt den 25. April 1829. Die zu Bischdorf bei Neumarkt sub No. 40. gelegene, dem Joseph Müller zugehörige Freistelle und Windmühle, welche, wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Gerichtskretscham zu Bischdorf aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 723 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Wir haben hierzu drei Bietungstermine, nämlich;

den 15. Juni,
den 13. Juli und
den 24. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt. Kauflustige haben sich in diesen Terminen: insbesondere in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor uns in unserm Geschäftzimmer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, sodann ihre Gebothe abzugeben und zu erwarten, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Moll. Fischer.

1861. Festenberg den 19. Juny 1829. Das sub Nro. 43. hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Gottlieb Günther gehörige Haus, welches auf 350 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Preuß. Königl. Stadtgericht.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Friedericke verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz Jauer und dessen Bolkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder-Vorwerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rth. 6 sgr.

6 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 30. Decbr. 1828 Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene, ehemals zum Gütherverbande des Domainenamts Parchwitz gehörig gewesene Vorwerk Pir', welches nach der jetzt revidirten landschaftlichen Taxe vom 19. Juni 1821. auf 27,000 Rthlr. gewürdigt ist, wird auf den Antrag der Realgläubiger des letzten verstorb. Eigenthümers, Guthsbesitzers Philipp zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem dies geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath le Prètre auf

den 19. Mai 1829.,
den 25. August 1829., und
den 27. November 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote, wird nicht weiter gerücksichtigt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Liegnitz-Wohlausche Fürstenthums-Landschaft die Ablösung der auf gedachtem Guthe haftenden Pfandbriefe per 5400 Rthlr. verlangt und sich auch die Aufstellung anderweiter Bedingungen, die Entschädigung des Sequestors und Berichtigung ihrer Vorschüsse betreffend, vorbehalten hat. Der schon erwähnte landschaftliche Tax-Anschlag kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1863. Festenberg den 22. Juny 1829. Das hieselbst sub Nro. 228. belegene, dem Züchnermeister Ferd. Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rth. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licita-

citationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt werden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1909. Schönau den 27. Junius 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handschuhmacher Daniel Dresler gehörigen Realitäten: 1) Ein in hiesiger Stadt sub Nro. 56. gelegenes, mit zwei Bieren beurbartes Wohnhaus nebst Gärtel, abgeschätzt nach dem Grund- und Materialwerth auf 296 Rthl., nach dem dem Ertrage aber auf 346 Rthl.; 2) Eine ¼ Scheuer-Antheil auf dem Humberge, dessen Werth in Bausch und Bogen auf 40 Rthlr.; 3) Ein Humbergs-Ackerstücke, abgeschätzt auf 30 Rthlr.; 4) ein dito nebst Gartenland, abgeschätzt auf 110 Rthl.; 5) ein Nieder-Vorwerksackerstück, abgeschätzt auf 100 Rthl., und 6) einem sogenannten Förstergarten, abgeschätzt auf 47 Rthl., auf das Andringen der Realgläubiger unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem angesetzten Termino unico et peremtorio Licitationis, den 15. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1717. Militsch den 6. April 1829. Wir haben auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Müller Fliegner zu Pinkotschine gehörigen, sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegenen Windmühle, welche dorfgerichtlich auf 306 Rthlr. gewürdiget worden ist, verfügt, und zum Verkauf einen Termin auf den 9. Septbr. a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäfts-Locale anberaumt. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Mühlenbesitzung an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das mit dem Standesherrlichen Gericht combinirte Pinkotschiner Justizamt.

1596. Striegau den 12. Mai 1829. Erbtheilungshalber soll die dem sich entleibten Dreschgärtner Gottfried Förster gehörig gewesene, sub No. 24. zu Zedlitz Schweidnitzer Kreises belegene Dreschgärtnerstelle, ortsgerichtlich taxirt auf 226 Rthlr. 15 sgr., im Wege der Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-

Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 17. August a. c. angesetzten einzigen Bietungstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäfts Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1101. Goschütz den 19. Mai 1829. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget, und unterm 13. März a. c. dem Ernst Strauß für 240 Rthlr. adjudicirt worden, soll wegen Nichtzahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 27. August a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

1515 Liegnitz den 16ten May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Ermlich gehörigen Grundstücke von zwei Häusern und einem zum Hause Nro. 54. gehörigen Garten, von denen das Grundstück Nro. 54 auf 909 Rthlr. 8 sgr. 6⅘ pf., das sub Nro. 55. aber auf 137 Rthlr. 25 sgr. 8⅘ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 17. August c. Vormittags um 10 Uhr

und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peiskretscham den 8. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die hieselbst sub Nro. 44. gelegene, dem Tuchmacher Stanislaus Senkowsky gehörige Bürger-Possession nebst dem dazu gehörigen Acker, auf 871 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, in dem auf den

25. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur be-

bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

1613. Herrnstadt den 3. Juni 1829. Theilungshalber soll das zum Nachlaß der verehel. Marpert sub No. 10. an der Horle hieselbst belegene Ackerstück von ⅞ Quart nebst einer Viertel = Scheune in der Lissaer Vorstadt, gerichtlich auf 412 Rthlr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermin den 17. August c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauf- werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

348. Liegnitz den 25sten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 90. und 91. in hiesiger Stadt belegnen, dem Schörfärber Hänsel zugehörigen Hauses, welches auf 3928 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 17. Juni c. V. M. um 11 Uhr,
auf den 19. August c. V. M. um 11 Uhr,
auf den 27. October c. Vor = und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz = Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial = Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz = Commissarien auf dem Königl. Land = und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist = und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

1569. Naumburg a. Q. den 2. Juny 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kreischwitz Bunzlauschen Kreises sub Nr. 40. belegene, auf 39 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Abraham Klingauf, ad instantiam seiner hinterlassenen Kinder und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino
den 26. August
als dem einzigen, Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Kroischwitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Kroischwitz.

Leobschütz den 8. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die in dem Fürstenthum Troppau und in dem Ratiborer Kreise gelegene, nach der von der oberschlesischen Landschaft den 28. Decbr. 1826 festgesetzten Taxe auf 116,483 Rthlr. 12 sgr. 2 pf.

ge-

gewürdigte Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellgoth, Petrzkowitz, Bobrownick, Klein-Darkowitz und Ludgerzowitz, mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii wegen der, von den Erben des Erstehers dieser Herrschaft nicht vollständig geleisteten Kaufgelderzahlungen zur Resubhastation gestellt worden ist, und in den den 26. August 1829, den 26. November 1829.

und den 27. Februar 1830

vor dem Hrn. Justizrath Günzel, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionszimmer anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden soll, und es werden hiermit alle diejenigen, welche die Herrschaft Hultschin zu kaufen gemeint und annehmlich zu zahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, zu melden, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag der Herrschaft Hultschin an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die dem Subhastationspatent beigefügten landschaftlichen Taxe von der ganzen Herrschaft Hultschin und von den einzelnen zu derselben gehörenden Gütern an der hiesigen Gerichtsstelle von den Kauflustigen mit Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

1065. Liegnitz den 15. May 1829. Die sub Nro. 30. zu Ojas Liegnitzer Kreises gelegene Wasser- und Windmühle des Carl Wilhelm Kaiser, welche wegen besonderer Verhältnisse, ungerechnet den Unterhalt des Müllers, auf einen Minusertrag von jährlich 1 Rthlr. 26 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungstermine auf den 19. Juny, 22. July und 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Ojas angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt von Ojas und Hühnern.

Neisse den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der laudemialpflichtige Kretscham sub Nro. 6. zu Heidau im Neisser Kreise wozu die Bier- und Brandweinschanks-, Bäckerei- und Fleischerei-Gerechtigkeit und ¼ Hube Ackerland gehört, auf

2,680 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.

gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 11. April und
den 11. Juni c.
Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Richter hieselbst, und der letzte peremtorische Termin auf
den 26. August c.
Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Heidau anberaumt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amtsstunden in der Kanzley des Unterschriebenen hieselbst, wie auch im Kretscham zu Heidau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

Hoffrichter.

1246. Polkwitz den 15. May 1829. Das den Gottfried Klässigschen Erben gehörige sub Nro. 17. belegene ⅔ Neuland Nieder-Polkwitzer Antheils, welches auf 134 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Theilungshalber in dem auf den 20. August 1829. Vormittags 9 Uhr angesetzten peremtorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, und wird dieses besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Stadtgericht.

1614. Strehlen den 15ten May 1829. Die dem Brauer Carl Friedrich Ossig zu Ober-Johnsdorf Nimptschscher Creises gehörige sub No. 1. daselbst gelegene, auf 1338 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Freystelle und Brandtweinbrennerey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 17ten August c. Vormittags 10 Uhr in loco Ober-Johnsdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bey Uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxa davon kann täglich bey uns, so wie im Kretscham zu Ober-Johnsdorf und Rudelsdorf eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Ober-Johnsdorf.

1859. Schweidnitz den 24. Juny 1829. Die zu Kauder Bolkenhaynschen Kreises belegene Freihäuslerstelle Nro. 72., welche ortsgerichtlich nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Kauder einzusehenden Taxe auf 113 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Heinzel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf
den 8. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr
in der Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Kauder anberaumt ist. Besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiss-Herrschaft Kauder.

AVERTISSEMENTS.

2123. Reichthal den 8. Mai 1829. Von der zu dem im Creutzburgschen Kreise gelegenen Dorfe Schönfeld gehörigen Kolonien Heinrichslust und der neuen Kolonie am Constädter Wege, so wie von einigen im Dorfe Schönfeld selbst gelegenen Stellen, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten, das Hypotekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von Dato an, bei uns zu melden, die über das anzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justificirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen, doch diejenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhanges desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Schönfeld. Trespke.

Breslau den 5. May 1829. Von unterzeichnetem Königl. Stadtgericht wird den noch etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorb. Erbsassen Johann Gottlieb Mann die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter die Erben und bekannten Gläubiger nach §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monathen anzuzeigen, widrigenfals sich dieselben an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2160. Schmiedeberg im July 1829. Den geschätzten Consumenten von Tabaken unserer Fabrike finden wir uns veranlaßt, die ergebenste Anzeige zu widmen, daß wir das unter dem Herrn Albert Jüttner in Breslau, Ursulinerstraße- und Schmiedebrückecke Nro. 6. bestehende Commissionslager mit mehrern neuen sehr wohlschmeckende Sorten Rauchtabacke vervollständiget haben, wir empfehlen diese sowohl als die anderen bereits bekannten Paquettabacke zu fernerer geneigter Beachtung, und erwähnen nur noch, daß Herr Jüttner von uns in den Stand gesetzt worden ist, den verehrten Abnehmern jede billige Erleichterung zu gewähren.

S. G. Wäber et Eydame.

Anhang

Anhang zur Beilage
zu Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. July 1829.

Citationes Edictales.

2105. Glogau den 23. Juny 1829. Nachdem das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübener Kreise gelegene, dem Graf Ludwig Sieglsmund v. Pfeil zugehörige Gut Petschkendorf bereits auf den Antrag des Banquier Heimann Levi Bamberg hier zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidationsprozeß über jenes Gut und dessen Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Herzog anderaumt. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Ziekursch und Fichtner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandnen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Peschkendorf und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

2110. Schloß Ratibor den 10. July 1829. Der am 11. August 1786 zu Zawada Ratiborer Kreises geborne, in seinem 14. oder 15. Jahre von da verschollene Sohn des verstorb. Freihäuslers Paul Klimscha, Namens Bartholomäus, wird Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in Termino praejudiciali

den 30. April 1830 früh um 10 Uhr

im

in hiesiger Gerichtskanzley erscheine, widrigenfalls er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben oder dem Königl. Fisco zuerkannt werden würde.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

2157. Reichenbach bei Görlitz den 26. May 1829. Der hiesige bürgerliche Horndrechsler Franz Carl Lund, welcher seine Ehefrau Christiane Erdmuthe geb. Mambor im Monat März 1821 von hier aus böslich verlassen hat, wird auf deren Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Klageinlassung und Instruction der Sache auf

den Vierten November c.

Vormittags 9 Uhr an Stadtgerichtsamtsstelle allhier angesetzten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich auf die Ehescheidungsklage vollständig einzulassen und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die in der Klage angegebene bösliche Verlassung seiner Ehefrau wider ihn in contumaciam, für zugestanden angenommen, und demnächst auf Trennung der Ehe erkannt werden wird.

Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

647. Breslau den 14. April 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Kretschmer George Scholz am 14. April d. J. in der Mittagsstunde eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1198. Leobschütz den 19. May 1829. Der Dr. Juris Klaps aus Troppau hat im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 101. des Hypothekenbuches von Branitz gegenwärtig aufgeführte, von dem sub Nro. 98. daselbst belegenen Bauergute abgeschriebene 16 große Schfl. Aussaat Acker durch die am 20. Februar 1815 publicirte Adjudicatoria eigenthümlich erworben und die dafür schuldig gebliebenen Kaufgelder per 864 Rthlr. gegen 6 pro Cent Verzinsung für die Handlung Weber et Eidame zu Schmiedeberg auf die erkauften Grundstücke laut Recognition vom 21. Februar 1825 im Hypothekenbuche eintragen lassen. Die Handlung Weber et Eidame hat laut der gerichtlichen Verhandlung vom 19. October

1826

1826 über die Bezahlung dieses Capitals per 864 Rthlr. nebst Zinsen quittirt und in die Löschung desselben im Hypothekenbuche gewilliget, die darüber sprechende Ausfertigung der Adjudicatoria vom 20. Februar 1825 verbunden, mit der über die Eintragung jener 864 Rthlr. nebst Zinsen ertheilten Recognition vom 21. ejd. m. et a. ist jedoch verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag der gedachten Gläubiger im Einverständniß mit dem ehemal. Schuldner hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an dieses verloren gegangene Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem den 2. September c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justizamtes hierselbst anstehenden Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

1829. Schloß-Tost den 16. Juny 1829. Da das von dem Müller Joseph Mandlik über ein auf der Mühle Nro. XII. zu Klein-Pluschnitz sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragenes Capital per 100 Rthl. für den Schul-Rector Anton Perkatsch, vormals zu Tost, jetzt zu Koschentin sub Acta Schloß-Tost 3. November 1789 ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen ist, das diesfällige Capital aber gegenwärtig gelöscht werden soll, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch an das gedachte Instrument zu haben vermeinen, hierdurch vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem auf

den 29. September d. J.

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und auf den Grund des abzufassenden Präclusions-Urtels die Löschung des darin verschriebenen Capitals verfügt werden wird.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Glogau den 22. April 1829. Ueber die im Sprottauer Kreise belegenen, dem Königl. Langrath v. Schkopp gehörigen subhasta gestellten Güther Ottendorf und Ulbersdorf und deren künftige Kaufgelder ist der Liquidationsproceß am 19. September 1828. eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Realcreditoren, so wie die unbekannten verkaufsberechtigten Brüder des vormal. Besitzers Gustav Heinrich v. Schkopp nach der Ordnung des Alters, und wenn diese nicht können oder wollen, deren Frauen und Fräulein Schwestern, ferner die etwanigen Interessenten zur bautio actorea, welche der ehemal. Besitzer Otto Siegismund v. Schkopp wegen eines auf des Freiherrn v. Zedlitz Conradswaldauer Vermögen im Jauerschen Fürstenthum gemutheten Arrestes mit Ottendorf und Ulbersdorf am 16. September 1733. bestellt hat, und endlich noch die ihrem Aufenthalt nach unbekannten beiden Realcreditoren: a. der Königl. Lieutenant Alexander Ferdinand Ludwig v. Sellentin, und b. dessen Schwester Charlotte Wilhelmine

Ama-

Amalie v. Sellentin haben daher ihre Ansprüche in Termino den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüngel auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen, im Falle des Ausbleibens aber die Realisation der im §. 16 Nro. 5. Lit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichtsordnung enthaltenen Commination zu gewärtigen

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Liegnitz am 9ten März 1829. Von dem Justizamte der Herrschaft Malitsch wird der Dienstbauer David Balthasar Schubert aus Jägendorf, welcher in der Jägendorfer Mündelkasse an Capital und Zinsen 95 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. stehen hat, und seit länger als 12 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannt ist, oder dessen etwanige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister und resp. Geschwisterkinder, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 8ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch angesetztem Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, die etwaigen nähern Miterben als die Extrahenten aber sich gehörig zu legitimiren. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so haben sie zu gewärtigen, daß der vorgeladene Dienstbauer David Balthasar Schubert für todt erklärt, dessen Geschwister und Geschwisterkinder; 1) die Johanne Eleonore verehel. Häusler Schaup geb. Schubert zu Ober-Pettau; 2) der Müllermeister Johann Gottlieb Penz zu Pombsen; 3) der Müllermeister Carl Friedrich Penz zu Hermannsdorf; 4) die Johanne Eleonore verehel. Schneider Fallenberg geb. Penz zu Jauer; 5) der Gensd'armes Friedrich August Penz zu Friedland; 6) der Privat-Secretair Jonathan Fürchtegott Schubert zu Lüben; welche sich als solche hinlänglich legitimirt haben, als seine alleinige Erben angesehen, und denselben sein zurückgelassenes Vermögen verabfolgt, in Entstehung dessen aber nach Vorschrift der Gesetze ferner erkannt werden wird, wie den auch die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden nähern oder gleich nahen Erben die Handlungen und Dispositionen der als rechtmäßige Erben angenommenen Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und dieselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich mit dem, von der Erbschaft etwa noch vorhandenen Ueberrest zu begnügen verbunden sein sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Scheurich.

AVERTISSEMENTS.

1568. Naumburg a. Q. den 2. Juni 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Kroischwitz sub Nro. 19 belegene, auf 201 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des sich für insolvent erklärten Heinrich Jakob und ladet Kauflustige zu dem auf

den 26. August

angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in das Gerichtszimmer

mer zu Kroischwitz zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Jacob zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Kreischwitz.

1838. Glogau den 2. Juny 1829. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 16. Septbr. 1828 zu Parchwitz verstorb. Majors und Postmeisters August Victor Christian v. Müller die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

2183. Gröbnig den 7. Juny 1829. Der aus dem Dorfe Gröbnig Leobschützer Kreises in Oberschlesien gebürtige, angeblich vor 16 Jahren nach Oesterreich auf Arbeit gegangene Gottfried Grober, der sich einer unverbürgten Nachricht zufolge in der Gegend zwischen Pest und Ofen aufhalten soll, oder seine etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 30sten April 1830

hier schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls wird der Gottfried Grober gerichtlich für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches väterliches Erbtheil von 129 Rthl. 23 sgr. 8 pf. sammt Zinsen seinen Geschwistern zuerkannt werden.

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

2114. Trachenberg den 14. July 1829. Auf den Antrag der Gläubiger und des Besitzers soll die zu Klein-Peterwitz Militsch-Trachenberger Kreises nahe bei Prausnitz sub No. 6. belegene David Steinbornsche Kretschamsbesitzung, welche nach der Abtrennung von circa 34½ Morgen Ackerland, noch auf 742 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. detaxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 28. Septbr. 1829 früh 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die sämmtlichen unbekannten Gläubiger des Kretschmers David Steinborn wegen des eingeleiteten Schuldenverfahrens zu diesem Termine den 28. Septbr. 1829 früh 9 Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer etwanigen

gen

gen Forderungen an den genannten Gemeinschuldner, so wie zur Erklärung über die Vertheilung der Masse rc. unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Nichterscheinens aller ihrer Ansprüche an die David Steinbornsche Vermögensmasse verlustig gehen werden.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1818. Breslau den 15. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Gräupner George Friedrich Klingberg und dessen Ehefrau Maria Rosine geb. Thiel bei der Verlegung ihrer Wohnung aus der Stadt Breslau in die Vorstadt auf die Mathiasstraße, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch eintretende Gütergemeinschaft durch einen am 15. Juni 1829 errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1567. Liebenthal den 19. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro. 92. belegene, auf 133 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Joseph Matzke, ad instantiam des Kirchen-Collegii hieselbst und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 18. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auscultator Tremter in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1908. Naumburg a. Q. am 16. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die zu Vogelsdorf sub Nro. 60. belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Gottlob Gran, und ladet Kauflustige zu dem auf den 10. Septbr. c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlob Gran zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vor, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Vogelsdorf.

1870. Liegnitz den 26. Juny 1829. Der Leihanstalts-Entrepreneür Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird daher ein Termin auf den 7. September c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des rc.

Küb-

Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderm Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken ꝛc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandscheininhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4 April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermine einzulösen, oder wenn gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegen gesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

2159. Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 26. u. 27 d. M. ist zu erfragen im goldenen Weinfaß auf der Bittnerstraße.

2161. Breslau. Federvieh-Ausschieben giebt heute den 27sten Juli, und ladet höflichst dazu ein Menzel, Coffetier vor dem Sand-Thore.

2165. Breslau. Meine Wohnung ist jetzt, Ritterplatz No 5.

Dr. W. Krauß.

2163. Breslau. Einem verehrten Publikum, meinen hiesigen als auswärtigen Freunden und Bekannten habe ich die Ehre hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage eine Specerey-, Material-, Farbewaaren- und Taback-Handlung an der Nikolai- und Weißgerberstraßen-Ecke eröffnet habe. In dem alleinigen Bestreben meinen verehrten Abnehmern die besten Waaren, den Zeiten angemessenen billige Preiße und die pünktlichste Bedienung zu Theil werden zu lassen, darf ich hoffen, das Vertrauen und die Gunst derselben mir für die Dauer zu sichern.

F. A. Scholz.

2138. Breslau. Der Besitzer einer hiesigen Fabrik, deren Produkte für den Umfang der ganzen Monarchie höchsten Ortes ein Patent erhalten, und beim Publiko sehr beliebt sind, wünscht, da er in Begriff sich mit seinem bisherigen Associé aus einander zusetzen, dem Erfordernisse des Geschäftes allein aber nicht genügen kann, einen Gesellschafter, mit einen Capitale von wenigstens 1000 Rthl. Schon in seinen jetzigen Umfange gewährt dieses Geschäft, bey stets in Händen bleibenden Capitale, einen in gegenwärtigen Zeitverhältnissen sehr reichlichen Nutzen und verspricht bey leicht ausführbarer Erweiterung des Verschleusses eines der lucrativsten in hiesiger Gegend zu werden. Näheres zu erfragen im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

2144. Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen a. c. ist Reusche-Straße No. 59. im grünen Thor der 2te Stock. Das Nähere beym Wirth Parterre.

2147. Prausnitz den 20sten Juli 1829. Da dem Züchner-Lehrling Hilse ein bey ihm gefundner Geldbeutel, worin angeblich 5 Rthl. Stücke gewesen, abgenommen worden, worin aber nur 3 Rthlr. Stücke enthalten, den er hieselbst in der Vorstadt am 2ten Oster-Festtage gefunden haben will, so wird der Verliehrer hiermit auf den 10ten August c. früh um 11 Uhr zu seiner Anmeldung bey Verlust eines Rechts vorgeladen.

Das Stadtgericht.

2184. Breslau. Heute den 27sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauerstr. No. 58. in der goldnen Kanne, bestehend in Kleidungsstücken, Kupfer, Zinn, Möbels, Spiegel, gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

2140. Breslau. Im Ertheilen des Elementarunterrichts, der Musik und des Gesanges für angehende Knaben und Mädchen, wie in letzterm auch Erwachsenen empfiehlt sich Ernst Misch, Altbüßerstr. No. 25.

2141. Breslau. Auf der Antoniensstr. No. 4 ist im ersten Stock 4 Stuben nebst Küche und Zubehör kommende Michaeli zu vermiethen. Näheres hierüber ist in demselben Hause zwey Treppen hoch zu erfahren.

2142. Breslau. Auf der Ohlauerstr. No. 54 ist der 2te Stock an eine stille Familie zu vermiethen und Michaeli zu beziehn. Das Nähere ist beym Eigenthümer zu erfragen.

2143. Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen am Roßmarkt No. 14. in der ersten Etage, eine schöne Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

2135. Breslau. Eltern, welche einen oder zwey Knaben zu Michaeli d. J. auf eines der hiesigen Gymnasien zu geben wünschen, können dieselben bey einer kinderlosen Familie unter billigen Bedingungen in Kost und Pflege unterbringen. Das Nähere ist zu erfahren in der Siegellackfabrik von A Krusches Wittwe am Ringe No 29.

2137. Breslau. Durch unglückliche Verhältnisse verarmte aber gebildete Eltern, katholischer Religion, welche einen ehelichen Knaben von 9 Jahren haben, der wissenschaftlich und moralisch gebildet ist, soweit es das Alter desselben erfordert, bitten dringend eine wohlthätige Familie, welche ihr Glück im Wohlthun findet, diesen armen Knaben zur Erziehung aufzunehmen, damit derselbe die weitere Ausbildung genieße, welche ihm seine Eltern nicht zu geben vermögen. Nähere Auskunft giebt Herr Wenzel, intermistischer Director am Königl katholischen Schullehrer-Seminar auf dem Sande zu Breslau

Dienstags den 28. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

2096. Breslau den 23. Juny 1829. Auf den Antrag der verw. Breßler geb. Fabian soll das dem Kretschmer Uhl gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materiallen-Werthe auf 7337 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7129 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1923. des Hypothekenbuches, neue No. 50. auf der Schmiedebrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 6. October c. und den 7. December a. c.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 9 Februar 1830 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2064. Oels den 5. Juny 1829. Erbtheilungshalber sollen nachstehende zur Verlassenschaft der Windmüller Ernst Friedrich Kihnschen Eheleute von Kraschen gehörige Grundstücke zu Medzibor: 1) das städtische Acker- und Wiesenstück Nro. 34., magistratualisch auf 490 Rthlr. taxirt; 2) das städtische Ackerstück Nro. 5., magistratualisch auf 220 Rthlr. abgeschätzt; und 3) die in eins verbundenen beiden Ackerstücke No. 10. und 12., unter Amts-Jurisdiction daselbst, dorfgerichtlich auf 251 Rthlr. 10 sgr. taxirt; meistbietend öffentlich verkauft werden,

den, und es werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf alle 3 Grundstücke zusammen, oder jedes einzeln, zu dem einzigen auf den 5. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Kammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anstehenden Licitationstermine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben erfolgen wird, und daß die Taxe gedachter Grundstücke täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

2172. Pitschen den 9. July 1829. Da in Termino den 18. Juny a. c. auf die Schwarzfärber Daniel Przirembelschen hiesigen 2 Besitzungen: a. auf das sub No. 271. belegene, auf 335 Rth. abgeschätzte Haus; b. auf das sub No. 244. belegene, auf 248 Rthlr. geschätzte Haus- und Gartenbesitzung; theils zu niedrige Gebothe, theils ein Nachgebot geschehen, so ist zur ferneren Licitation ein nochmaliger Termin auf den

2. Septbr. a. c. früh um 9 Uhr

angesetzt, und wird dazu das Publikum mit Zurückweisung auf die in No. 61. und 95. der Breslauer privilegirten Kornschen Zeitung und im diesjährigen Intelligenz-Blatte No. 11., 15 und 20. enthaltenen Bekanntmachungen hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Conrad.

2176. Neurode den 12ten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Flachsdorrmann Lachner zugehörige Haus No. 149. in Wünschelburg nebst den dazu gehörenden Grundstücken, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier und in Wünschelburg aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 529 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 29. September Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Wünschelburg in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Tuchmacher Ludwig Dinter zu dem anstehenden Subhastationstermine unter gleicher Bekanntmachung und um dabei seine Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen, hierdurch öffentlich vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Brch.

Breslau den 1. Juni 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die Herrmannsche Freigärtnerstelle, Kretscham und Schmiedenahrung No. 3. zu Saarawenze, welche auf 1050 Rthlr. geschätzt worden ist, in Termino peremtorio 24. August d. J. in loco Saarawenze öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gerichtsamt von Saarawenze.

Wanke.

1102. Militsch den 4. Mai 1829. Wir haben die Resubhastation der dem Müller Kawente zugehörigen, sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Grebline gelegenen, auf 334 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten Wassermühle verfügt. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 19. August a. c. angesetzt, und Kauflustige werden daher vorgeladen, sich in demselben vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

1733. Gebhardtsdorf den 10. Juni 1829. Das den Johann Gottlob Zimmerschen Erben gehörige, No. 185. in Alt-Gebhardtsdorf gelegene Freihaus, zu welchem ein dabei gelegener, mit vielen tragbaren Obstbäumen und einen Wasserbrunnen versehener Garten zu 2 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat und zwei sogenannte alte Wegeraine zu 4 Mtz. Preuß. Maaß Aussaat gerechnet, gehören, und welches alles mit Berücksichtigung der davon zu entrichtenden Abgaben auf 216 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der Erbtheilung zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm hiesigen Gerichts-Locale auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Gebhardtsdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß nach erfolgter Zustimmung der Besitzer, wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Adlich v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig, Justit.

1808. Hirschberg den 19. Juni 1829. Das sub Nro. 5. zu Neu-Kunzendorf belegene, ortsgerichtlich am 5. Juni d. M. auf 115 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle, wird Schuldentilgungs wegen in Termino den 18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist-

und

und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, ihre Gebothe an diesem Tage abzuwarten und den Zuschlag, wofern kein Hinderniß eintritt, sofort zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

1879. Goldberg den 27. May 1829. Das zu Hohndorf sub Nro. 6. belegene, dem Anton Rachner zugehörige, auf

3,841 Reichsthaler

gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis:

den 22sten August,
den 21sten October und
den 23sten December d. J.,

jedesmal Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, in diesen Terminen, besonders im letzten peremtorischen im hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe des Grundstücks kann während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1902. Reichenbach den 8. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Weber Carl Wilhelm Kiingberg zu Friedrichsgrund bei Reichenbach gehörige, und Fol. I. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Coloniehaus, welches dorfgerichtlich auf 127 Rthl. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, und wozu 1 Morgen Ackerland gehört, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

17. September c.

in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güther.

691. Liegnitz den 22sten April 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. zu Rosenau belegenen, den Schoberschen Erben gehörigen Bauerguthes, welches auf 1753 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 12. Juni V M. um 11 Uhr
auf den 13. Juli V. M. um 11 Uhr
auf den 13. August Vor- und N. M. bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information

mation versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

1978. Reichenbach den 1. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Gottlob Greulich gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und No. 70. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 363 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

14. September

auf dem Schloß zu Ober-Peilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

1898. Breslau den 19. Juny 1829. Nachdem wegen Theilung des Johann Kittlauschen Nachlasses die Subhastation der sub No. 11. zu Klein-Bresa gelegenen Dreschgärtnerstelle verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 9. September Vormittags 11 Uhr in loco Klein-Bresa anberaumt, und laden hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Klein-Bresa eingesehen werden.

Das Kaufmann Wolff Klein-Bresaer Gerichtsamt.

Jauer den 10. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bresseschen Nachlasse gehörigen, sub No. 8. zu Seichau Jauerschen Kreises belegenen Grundstücks, ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt, steht ein Biethungstermin auf

den 9. Septbr. 1829 Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

1885. Warthau den 26. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt die im Niederdorfe sub No. 35. auf 337 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, desgl. das Dominial-Ackerstück

stück sub Nro. 67. von 8 Morgen Q. Ruthen, auf 343 Rthlr. geschätzt, wie nicht minder den sogenannten Ebischberg des insolvent gewordenen Gottlieb Geß und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino,

den 9. September Nachmittags um 3 Uhr

in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

Citationes Edictales.

*) Carolath den 14. Juli 1829. Der vormalige Windmüller Gottlieb Gutsche aus Bockwütz Sprottauschen Creises, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, und gegen den seine Ehefrau Anna Rosina geb. Hänsel auf Ehescheidung, wegen böslicher Verlassung geklagt hat, wird hierdurch auf den 29 October 1829. Vormittags um 9 Uhr vor das unterzeichnete Fürstenthumsgericht mit der Warnung vorgeladen, daß bey seinem Ausbleiben der Vortrag der Klage für zugestanden erachtet, und nach Ablauf des Diligenz-Eides die Ehe durch Urtel getrennt werden wird. Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

1249. Lauban den 4. Mai 1829. Ueber den Nachlaß des am 22. Decbr. v. J. verstorb. Freigärtners Christian Gottlieb Wessig zu Mittel-Gerlachsheim ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 9. September c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Gerlachsheim anberaumt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Mittel-Gerlachsheim und Carlsdorf. Königk, Justit.

AVERTISSEMENTS.

1876. Grünberg den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuch-Negociant Wilhelm Traugott Mühle mit seiner Braut Demoiselle Christiane Wilhelmine Bräunig durch die unter sich errichteten Ehepacten die Gühtergemeinschaft ausgeschlossen haben.

2186. Breslau den 23. July 1829. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt, daß der auf den 4. Septbr. c. angesetzte Subhastationstermin des Bauer Schröterschen Bauerguts sub No. 14. zu Paschkerwitz aufgehoben worden.

Das Baron v. Lüttwitz Paschkerwitzer Gerichtsamt.

2148. Greiffenstein den 13. Juli 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zu dem Nachlasse des Benjamin Tischer gehörige, unterm 20. Juni c. auf 98 Rthlr. 1 sgr. 9¾ pf. Cour. detaxirte Häusler-Possession

sion sub No. 237. zu Rabischau, in Termino licitationis den 3. October c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmigung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidation und Verificirung ihrer Forderungen an die Benjamin Tischersche Nachlaßmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher.

2136. Breslau. Neue holl Heeringe empfing wiederum: wie auch die so allgemein beliebten marinirten Forellen die Weinhandlung von

Eduard Thamme in Oppeln.

2167. Breslau. Bei Ziehung der 1sten Klasse 60sten Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comtoir: 100 Rthlr. auf No. 36402; 80 Rthlr. auf 39286; 50 Rthlr. auf Nro. 70893; 40 Rthlr. auf No. 14864; 20 Rthlr. auf 4318 9637 14815 18755 63 21821 56 64014 25 44 70814 79590 86652; 15 Rthlr. auf Nro. 12224 18708 21460 95 21795 21836 22050 26960 98 39243 70 45813 32 75 45934 78 49707 73 74 60920 26 62038 64047 70815 40 84 79533 47 80720 86608 15 86850 87. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 60sten Lotterie und Loosen der 3ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nah' am großen Ring.

2166 Breslau. Bey Ziehung der ersten Klasse 60ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 400 Rthl. auf No. 48759. 50 Rthlr. auf No. 2677 45236. 30 Rthl. auf No. 10010 19670 26607 29441 85135. 20 Rthlr. auf Nro. 1328 50 2687 14296 14931 16507 68 18664 91 26336 26609 36114 15 38 45244 56508 20 57968 63647 72360 78228 81995 85046 99 85164 86089. 15 Rthlr. auf Nro. 914 1308 68 2615 23 75 96 10660 14210 31 98 14911 32 16510 77 19043 19690 19758 77 83 26356 35805 55 36078 98 36168 37605 38323 39805 48712 57973 97 63700 72301 24 35 64 78238 92 79126 81924 77 85076 88 85453 86174 98 87833 89404 76 89596. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 60ster Lotterie, so wie auch mit Loosen zur Courant-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

2162. Breslau. Eine freundliche meublirte Stube vorn heraus ist für einen oder zwey einzelne Herren monatlich zu vermiethen und bald zu beziehen. Näheres auf der kleinen Groschengasse No. 9 beym Eigenthümer.

*) Bres-

*) Breslau. (Pferd- und Wagen-Verkauf.) Ein leichter halbgedeckter Wagen, nebst einem guten eingefahrnen Pferde und Geschirre, steht zum Verkauf, Reuschestraße Nro. 65.

2164. Breslau. Auf der Herrenstr. ist in Parterre gelegenes verschließbares Behältniß, nebst einen darüber befindlichen gleichfalls verschließbaren Boden und einen Theil des Hausflurs, desgl. auch ein Keller zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in No. 7. auf der Nicolaistr. ertheilt.

2181. Breslau den 24 Juli 1829. Die Anzeige des Bräuers Franz Ahr zu Carolath, daß ihm die Pfandbriefe, auf: Boyadler Güther G. S. No. 82. über 200 Rthl., Groß-Streblitz O. S. No. 300. über 500 Rthl. abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

2185. Breslau. Ein junger Mensch, 16½ Jahr, welcher bey dem Justizfach gearbeitet, bittet als Schreiber angestellt zu werden. Das Nähere zeigen seine gute Atteste, zu erfragen bey Hrn. Bretschneider, Gesindevermiether. Seine Baude auf dem Ringe an der grünen Röhre.

2189. Breslau. Zu vermiethen ein freundliches Logis von 3 Stuben, nebst allen Zubehör für eine stille Familie auf dem Ritterplatz in No. 10.

2190. Breslau. Die ersten neuen holl. Heeringe empfing und offerirt billigst S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

2179 Breslau. Cuba-Canaster das Pfund zu 10 sgr. in 1/1, ½ und ¼tel Pfund-Paqueten, aus den beliebten Fabriken von G. Prätorius et Brunzlow a Berlin kann ich einen Jeden, so wie derselbe jetzt fabrizirt ist, als einen sehr leichten und guten Taback empfehlen.

L. G. Dahleke, Reuschestraße No. 62. der Büttnerstr. gegenüber.

2188. Breslau. Gestern Abend zwischen 6 — 7 Uhr ist in der Gegend von der Neustadt aus über die Promenade bis ans Ohlauer-Thor ein Armband von 5 Schnuren Granaten mit einem Amatist-Schloß versehen, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe dem Eigenthümer gegen eine angemessene Belohnung beym Kaufmann Hrn. Häusler am Neumarkt einzuhändigen.

2182. Breslau. Die Verlegung meiner Domenputz-Waarenhandlung von der Ohlauerstr. No. 19. nach der Elisabethstr. (vormals Tuchhaus) No. 2. zum goldnen Apfel im ersten Stock hierdurch meinen geehrten Kunden ergebenst anzeigend, bitte ich unter der Versicherung der stets reellsten Bedienung, um die Fortdauer des mir bisher geschenkten gütigen Zutrauens.

Emilie Karuth.

Mittwochs den 29. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

2170. Wohlau den 22sten Juli 1829. Das in der Winziger Vorstadt sub Nro. 138b. hieselbst belegene Töpfer Laufferſche Haus, welches gerichtlich auf 336 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Licitationstermin auf den 30sten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzet worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und hat der Meistbiethende, wenn sonst keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Wagner.

2193. Krappitz den 22. Juli 1829. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das theilweise unvollständige Hypothekenbuch hiesiger Stadt auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen einem Monat bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2196. Pleß den 6. Juni 1829. Die in Altdorf sub No. 1. belegene und auf 838 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerbauerstelle, wird auf den Antrag des Besitzers derselben Jacob Janosz in den hiezu anberaumten 3 Terminen den 3. August c., den 1. Septbr. und den 3. October c. a., welcher letztere peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden die quäst. Stelle nach Einwilligung des Besitzers und wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle etwanigen Realgläubiger des Jacob Janosz hierdurch aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Bönisch.

1589 Volkwitz den 30sten May 1829. Nach dem Beschlusse Eines Königl. hohen Kriegs=Ministerii soll in Folge Verfügung der Königl. hochlöbl. Intendantur des 5ten Armee=Corps zu Posen, das alte Garnison=Lazareth sub Nro. 102. des Hypothekenbuchs, welches nach seinem effectiven Werthe auf 659 Rth. 24 sgr. 5⅓ pf, nach der Ertragsnutzung aber auf 386 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschät worden, in dem auf den 20. August c. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anstehenden einzigen peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden unter der Bedingung, daß: 1) der Zuschlag, unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hochlöbl. Intendantur, nur erfolgen könne; 2) der Meistbiethende sich verbindlich macht, das Kaufgeld am Tage der Uebergabe des Grundstücks baar zu bezahlen, und 3) derselbe sämmtliche Kosten der Subhastation, Uebergabe u. s. w. allein trägt und resp. übernimmt, verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 22. Januar 1829. Zum Verkauf des dem Gotlieb Töpelt zugehörigen, zu Schönheide im Frankensteiner Kreise belegenen, in den dasigen Hypothekenbüchern unter No. 22. verzeichneten, ortsgerichtlich auf 2622 Rth. 23 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Bauerguthes, im Wege der Execution an den Meistbietenden, haben wir 3 Bietungstermine:

den 28. April c. a. V. M. um 10 Uhr,
den 23. Juni c. a. V. M. um 10 Uhr, und peremtorie
den 28. August c. a. V. M. um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

1168. Liegnitz den 19. May 1829. Das den Johann Anton Fachschen Erben gehörige, sub Nro. 4. in Klemmerwitz Liegnitzer Kreises gelegene, auf 2856 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungstermine, am 25. July, 24 September und 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Klemmerwitz angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Klemmerwitz und in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag dem Meistbiethenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Klemmerwitz.

Grambsch.

1883. Jauer den 18. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 220. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Blümel

mel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 691 Rthlr. 20 sgr. und dem Ertrage nach auf 714 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 9. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1890. Guhrau den 29. May 1829. Das von der Wittwe Ponke nachgelassene Haus der Stadt No. 179., taxirt 266 Rthlr., wird Theilungshalber subhastirt, und ist der Bietungstermin auf den 8. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt, zahlungsfähige Käufer werden d[illegible] eingeladen, und hängt der Zuschlag von der Vormundschaft ab.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kinzel. Neumann.

Lüben den 14. März 1829. Die auf den Antrag des Dominii Ossig subhasta gestellte, sub No. 47. zu Ossig belegene, der verehl. Büttner geb. Großmann zugehörige, gerichtlich auf 7118 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Wassermühle nebst Brettschneide, wird in Terminis licitationis

den 26. May c. a.,
— 27. July c. a., und
— 28. September c. a.,

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns in dem herrschaftlichen Schlosse in Ossig Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ossig.

Krause, Justit.

1917. Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die anderweitige Subhastation der dem David Schliebs gehörigen, zu Gabitz sub Nro 90. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von incl. Hofraum 2 Morgen 42 Q. Ruthen, und 8 Morgen 32 Q Ruthen Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3020 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 8. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Ra-

Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der verwit. Kaufmann Conrad zu Brieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthlr. abgeschätzte Ritterguth Borislawitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dermalen auf dem erwähnten Guthe haftenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 7365 Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthlr. betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Adjudicator in diesem Termine berichtiget werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Guthes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

890. Reichenbach den 6. May 1829. Die Nitschesche Halbhufennahrung Nro. 68. zu Nieder-Peilersdorf, auf 1444 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll in den drei Terminen, den

16. Juny)
21. July) 1829.,
25. August)

von welchen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an Justizamtsstelle zu Neuselwitz verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Neuselwitz.

Pfennigwerth.

Haynau den 28. März 1829. Auf Antrag der Müller Kuntschefchen Erben haben wir zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 31. zu Nieder-Steinberg Goldbergschen Kreises belegenen Wassermühle, bestehend aus einem Mahl- und Spitzgange, wozu auch ein Obstgarten und 13 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat urbares Ackerland gehöret, und welche auf 2200 Rthl 10 sgr. gewürdiget worden, 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. Juni)

den

den 31. Juli) dieses Jahres, und
den 25. September)
Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Steinberg.

Jüngling, Justit.

1827. Schloß Neurode den 20. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Franz Hoffmann gehörige, ihrem Materialwerthe nach auf 1043 Rtklr. und ihrem Ertragswerthe nach auf 916 Rthlr., zusammen auf 1959 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Mehlmühle nebst Zubehör zu Scharfeneck, im Wege der Execution subhasta gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu dem den 29. Juli, den 29. August, besonders aber den

29. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Scharfeneck anstehenden Licitations-Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, vorgeladen, um in demselben ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages gewärtig zu sein, in so fern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet. Die Taxe ist in den Amtsstunden in unser hiesigen Registratur einzusehen. Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

gez. Bach.

1167. Freyburg den 20. May 1829. Die zu Liebersdorf Landeshuter Kreises sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtl. auf 3650 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbscholtisey nebst Zubehör soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den

23. July 1829, den 25. September a. c. und den 27. November d. J.

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten Licitationstermine Nachmittags 2 Uhr in der Scholtisey zu Liebersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach und Liebersdorf.

Grose.

Neisse den 3. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Ritterguttes Groß-Mahlendorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Juriediktions-Bezirk des Fürstenthums

thums-Gerichts zu Neisse belegen und zum Falkenberger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18. October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 sgr. • pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,
den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Kosch, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales

2168. Frankenstein den 6. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf 495 Rthl. 7 sgr. 4 pf. angegebene und mit einer Schulden-Summe von 1758 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. belastete Nachlaß des zu Schlause Münsterbergschen Creises verstorbenen Rentmeisters Joseph Schneider — am heutigen Tage eröffneten Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30sten Septbr. c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichts-Canzley hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Justizrath Neudeck und Rüppel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güther Schlause Olbersdorf.

2207.

2207. Reichenbach den 10. Juli 1829. Nachdem wider den Fuhrknecht Anton Worm aus Böhmen, wegen Verschweigung von $3\frac{7}{10}$ Centr. gestampften Hirse, bei Anmeldung steuerpflichtiger Gegenstände, die fiscalische Untersuchung eingeleitet, und dem gemäß ein Termin auf

den vierten November c. a.

Vormittags 10 Uhr an Commissionsstelle, Badergasse Nro. 12. allhier zu seiner vollständigen Vernehmung, so wie zur Angabe seiner Vertheidigungsgründe, und der dieselben unterstützenden Beweismittel angesetzt worden ist; so wird derselbe, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, zu diesem Termine edictaliter und mit dem Bedeuten vorgeladen, sich in demselben zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung zur Ausführung seiner Defension dagegen, und zur bestimmten Anzeige der über seine Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß wider ihn nach §. 17. des Mahlsteuergesetzes vom 30sten May 1820. in contumaciam erkannt werden wird.

Der Untersuchungs-Richter beym Königl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amte Reichenbach. Pfennigwerth.

1940. Bunzlau den 16. Juny 1829. Indem wir hierdurch öffentlich bekannt machen, daß über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswittwe Schindler geb. Riedel der Concursproceß eröffnet, und zur Connatation und Nachweisung aller unbekannten Anforderungen auf den 2. September 1829. Vormittags coram Deputato Königl Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Malchow Termin angesetzt worden, laden wir zugleich diejenigen, welche Ansprüche an die Concursmasse zu haben vermeinen, hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir den Referendarius Herrn Malchow in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruch an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

895. Marklissa am 29ten April 1829. Nachdem die verehel. Helle, Christiane Eleonore geb. Bien hierselbst gegen ihren, fast seit 2 Jahren abwesenden Ehemann, den Bürger und Schuhmachermstr. Friedr. Wilh. Helle die Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung angebracht, und solche gehörig begründet hat, so wird ihrem Antrage gemäß, der Schuhmachermeister

Friedrich Wilhelm Helle

hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens im Termine den

28. August c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst zu erscheinen und zunächst den Versuch der Sühne zwischen ihm und seiner Ehefrau zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren, nach Befinden

seine

seine Ehe durch Erkenntniß getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

769. Hirschberg den 26. April 1829. Es ist von der Caroline Dorothea geb. Otto geschiedenen Riegel zu Breslau das öffentliche Aufgebot ihres im Jahre 1811 heimlich von Kupferberg weggegangenen Bruders, des interimistischen Schichtmeister Carl Gottfried Otto bei uns nachgesucht worden. Demzufolge laden wir denselben, oder dessen etwa zurückgelassene Erben oder Erbnehmer hierdurch auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 12. März k. J. 1830

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für verschollen erklärt und sein etwaniges Vermögen seinen legitimirten nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Militsch den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Gebrüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider, wenigstens vor 35 Jahren aus Grüssau fortwanderten; 2) die unverehel. Friederike Henriette Knetschofska, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat: 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Protsch aus fortwanderte, und von da an, d. i. nach muthmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Verwarnigung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnugen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu verstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Zugleich werden die etwannigen unbekannten Erben oben genannter Personen aufgefordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaften überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit geflossene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Beylage

zu Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. July 1829.

Zu verauctioniren.

2194. Groß = Glogau den 24. July 1829. Dem Auftrage zufolge Decrets Eines Königl. Wohllöbl. Land = und Stadtgerichts zu Groß = Glogau soll die dem Schuhmacher Abel hierselbst zugehörige Roßmühle auf den 14. August c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, welche zu dessen Hause an der Rauschwitzer Straße, das zunächst mit Lindenruhe gränzet, sich vorfindet, die nach dem aufgenommenen Taxwerth auf Höhe von 200 Rthlr. abgeschätzt worden, und in folgenden bestehet, als: ein großes Betriebrad, ein Drebling, ein Kammrad, zwei Getriebe und 4 Mahlsteine. Ein Schrootgang, ein Hiersegang und Beutelkasten, 2 Rumpfzeuge, 2 Steinbehälter und Gerüste. Eine Stampfwalle mit Drehling, Stampftrog mit 2 Graupestampfen, ein Stampftrog mit 4 Lohstampfen nebst Messern und dem dazu gehörigen Gerüste an den Meist= und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, dazu Kauflustige an den festgesetzten Termin mit der Aufforderung ergebenst einladet.

Krause, Auctionator.

Citationes Edictales.

Liegnitz den 8. März 1829. Von dem Justizamte der Herrschaft Malitsch wird der ehemal. Soldat George Friedrich Neumann aus Triebelwitz, welcher in der Triebelwitzer Mündelcasse ein Vermögen von 52 Rthlr. 2 sgr. 11 pf. Capital und Zinsen stehen hat, und seit länger als 20 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannt ist, oder dessen etwanige unbekannte Erben, auf Ansuchen seiner Geschwister Kinder hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, die etwanigen nähern Miterben als die Extrahenten aber sich gehörig zu legitimiren. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so haben sie zu gewärtigen, daß der vorgeladene Soldat George Friedrich Neumann für todt erklärt, dessen Geschwister Kinder 1) der Inwohner Carl Gottlieb Neumann zu Repperrsdorf; 2) der Inwohner Gottlieb Neumann zu Thomaswaldau bei Striegau; 3) die Großmagd Johanne Eleonore Neumann zu Peterwetz bei Jauer; 4) die Marie Rosine verehel. Inwohner Lachmann zu Sulau; 5) die Anne Rosine verehl. Häusler Werner geb. Schroth zu Malitsch, welche sich als solche hinlänglich legitimirt haben, als seine alleinige Erben angesehen,

sehen, und denselben sein zurückgelassenes Vermögen verabfolgt, in Entstehung dessen aber nach Vorschrift der Gesetze ferner erkannt werden wird, wie denn auch die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden nähern, oder gleich nahen Erben die Handlungen und Dispositionen den als rechtmäßigen Erben angenommenen Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und dieselb.n weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit den von der Erbschaft etwa noch vorhandenen Ueberrest zu begnügen verbunden seyn sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

1014. Wartenberg den 6. May 1829. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Ritterguthe Ober-Langendorf mehreren Activis und Mobilare bestehenden Nachlaß des am 25. April 1827. verstorb. Ober-Amtmann Joseph Schmidt, auf Antrag seiner Beneficialerben heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

31. August 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Ohlau den 28sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die beiden Brüder Carl und George Kalder aus Bergel, welche im Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Schocke, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die Anna Heimlich aus Bischwitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Fahnenschmidt Namens Runsch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und sämmtlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Außenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1878. Goldberg den 30. Mai 1829. Das auf dem Gastwirth Schröterschen Hause sub No. 369. für den Oberamtmann Schubert jetzt dessen Erben intabulirte Hypotheken-Instrument de dato 19. März 1811 nebst Hypothekenschein de eodem über 4900 Rthlr. ist verloren gegangen, und es soll solches auf den Antrag

der

der Interessenten aufgeboten, dann amortisirt und statt dessen ein neues ausgefertigt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den

24. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1813. Breslau den 12. May 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist auf den Antrag der Maurermeister Nitschkeschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des der Frau Majorin v. Reitzenstein geb. v. Näfe gehörigen subhasta stehenden Freiguths Zedlitz bei Breslau der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger an das benannte Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 28. September a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth angesetzt worden. Alle etwa vorhandene unbekannte Gläubiger, welche an dieses Gut irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem anstehenden Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das besagte Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zur Vertheilung kommt, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

533. Trachenberg den 14ten April 1829. Es ist über den Nachlaß des Freiguthsbesitzer August Nitschke zu Klein-Ellguth bei Prausnitz, welcher hauptsächlich in dem hinterlassenen Freiguthe daselbst besteht, bei der vielleicht eintretenden Insufficienz der Masse auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und zur Liquidation und resp. Bescheinigung der etwanigen Ansprüche der unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 14. August 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu wir dieselben unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumgericht.

AVERTISSEMENTS.

2174. Kotzenau den 20. Juni 1829. Es werden auf Antrag der Freyhäusler Daniel Schulzschen Erben zu Parchau alle etwa unbekannten Realprätendenten auf die sub No. 22. auf der kleinen Seite zu Parchau belegene Freyhäuslerstelle

des

des verstorbenen Daniel Schulz zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer etwanigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des Aufgeboths ad Terminum den 14ten Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Landes-Aelteste v. Eckartsbergsche Gerichtsamt Parchau.
Albinus.

2187. Breslau. Geräucherten Berliner Schinken, Braunschw. Wurst, Cervelat- und Berl. Schlackwurst empfingen von vorzüglicher Güte und offerirt billigst F. E. Pohl, Schmiedebrücke Nro. 10.

2204 Breslau. Heute Sonnabend den 25 Juli wird der Königl. Preuss. erste Conzertmeister, Königl. Kaiserl. Oester. Cammer-Virtuose und Ritter u. s. w. Nicolo Paganini die Ehre haben ein Conzert in der Aula Leopoldina zu geben. Erster Theil: Symfonie von Beethoven (a dur) erster Satz. 2) grosses Conzert für die Violine (in drei Sätzen) Allegro Manstoso — Adagio appassinato — Rondo brillante, componirt und vorgetragen von Nicolo Paganini. 3) Zweiter Satz der Symfonie von Beethoven. 4) Sonata militaire und auf der G Saite vorgetragen von Nicolo Paganini. Zweiter Theil: 1) Scherzo der Symphonie von Beethoven. 2) Adagio und Polonaise für die Flöte, von Seyfried, vorgetragen von Hrn. Gohl. 3) Variationen über das Thema: „Nel cor piu non misento," ohne Begleitung des Orchesters für die Violine allein gesetzt und vorgetragen von Nicolo Paganini. Einlasskarten zu 2 Rthl. sind in den Kunst- und Musik-Handlungen des Hrn. Leuckart und Förster und am Eingange zu haben. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

2203. Breslau. Auf die vielseitig an mich ergangenen Anfragen in Betreff des Parthien-Preißes meines Cumana-Canaster a 12 sgr., Canaster Lit. P. 10 sgr., Can. Lit. G. 8 sgr. Sorten die unlängst mit so allgemein günstigem Beyfall aufgenommen werden, erwidre ich hiermit, daß ich von 20 Rthl. an einen Rabatt von 16 pro Cent und bey comptenter Zahlung außer dem noch eine verhältnißmäßige Preisermäßigung zu bewilligen im Stande bin. C. P. Sille.

2206. Breslau. (Zu vermiethen.) Ein Logis von 3 Stuben, einer Alkowe nebst allem Zubehör auf der Weidenstraße No. 27.

2205. Breslau. (Pflanzenverkauf im Königl. Botanischen Garten hieselbst.) Im Königl. Botanischen Garten sind eine bedeutende Menge leicht zu kultivirender Zierpflanzen um billige in der neusten Zeit nach Umständen möglichst herabgesetzte Preiße zu verkaufen, worüber das Nähere bey dem Gärtner Hrn. Liebich zu erfahren ist. Die diesfälligen Gewächse sind an einem eignen dazu eingerichteten Orte des Botanischen Gartens aufgestellt, und können daselbst in Augenschein genommen werden.

Donnerstags den 30. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

2198 Liegnitz den 15ten July 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 268. des hiesigen Neuländels belegenen Hauses, welches auf 1421 Rthlr. 12 sgr. 10 2/7 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den

5. October c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2202. Lähn den 21. Mai 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Matzdorf sub No. 48. belegene, auf 30 Rthl. gerichtlich gewürdigte Auenhaus des verstorb Johann Gottfried Hornig ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio

den 16. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistdietenden zu gewärtigen. Reichsgräfl. v. Schönaich-Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

2201. Halbau den 22. July 1829. Die dem Häusler Johann Gottlob Wünsche gehörige, auf 226 Rthlr. 20 sgr. taxirte Häuslernahrung sub Nro. 54. zu Freywaldau soll im Wege der Execution in dem auf den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden peremtorischen Termine an den

Meist-

Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

2200. Bolkenhayn den 15. Juli 1829. Folgende zur Erbmasse des Müller Freudenberg gehörige, in Seitendorf, Schönauschen Creise gelegenen Grundstücke: 1) die sogenannte Mittelmühle sub No. 91. des Hypothekenbuchs, zu welcher außer dem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und Schuppen, ein Obst- und Grasegarten, 12 Schfl. alt Breslauer Maas Acker und ein kleiner Wiesenfleck gehören, taxirt auf 2394 Rthl. 19 sgr. 2) 11 Morgen 69 Q. R., als ein Antheil an dem Ackerstück No. 40. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 710 Rthl. 3) Ein 82½ Q. R. Wiese, No. 5. des Hypothekenbuches, taxirt auf 44 Rthl. 20 sgr. sollen auf den Antrag der Erben freywillig subhastirt werden. Wir haben hiezu drey Biethungstermine auf den 28sten September,

den 30sten Novbr. 1829. und

den 30sten Januar 1830.

anberaumt, und laden Kauflustige dazu mit dem Beyfügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und der Vormundschaft erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2173. Schömberg den 7. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub Nro. 130. hieselbst gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Maurergesellen Anton Langer gehörige auf 100 Rthl. magistratualisch abgeschätzte Haus im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 30sten Septbr. c. a.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Biethungstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2169. Langenbielau den 4. Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 4. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst belegene, dem Zimmermeister Melchior Gottlob Glatzer gehörige, nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 1536 Rthl. 5 sgr. gewürdigten Freystelle nebst 12 Scheffel Acker, Garten und Wiese im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hiezu

Hiezu sind die Termine den 26. August, 25sten Septbr. und 24sten October d. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr anberaumt, weshalb zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden, in diesem Termine, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Gräfl. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langebielauer Majoratsgüter. Heege.

2180. Reinerz den 11. Juli 1829. Das sub No. 170. des Hypothekenbuches in der Stadt Reinerz auf der Lewiner Straße belegene brauberechtigte Haus, nebst 2 Pflanzbeeten am Schießhause, nebst Garten und einem Ackerstück von 2¼ Scheffel Aussaat gerichtlich auf 669 Rthl. 25 sgr. gewürdiget, soll im Wege der Execution auf den Antrag zweyer Realgläubiger in Termino licitationis den 5ten October c. a, subhastirt, und dem Bestbiether unter den in dem Termine festzustellenden Bedingungen, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Alle diejenigen, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden zu diesem Termine in unser Gerichts-Locale hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe jeder Zeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, übrigens aber auf Nachgebothe nicht gerücksichtiget werden kann.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

1587. Liegnitz den 21. Mai 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 5. Litt. b. vom Commendator-Guthe gelegenen Kräuter Kellschen Ackers von 1 Schfl. Aussaat, welcher auf 233 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem

ernannten Deputato, Hrn. O. L. Ger. Auscultator Lieber anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1204. Ober-Glogau den 30. April 1829. Die der Barbara verehel. Toscheck gehörige, zu Wiedrowitz Neustädter Kreises gelegene, in dem dasigen Hypothe-

pothekenbuche sub Nro. 23. vermerkte Wassermühle, die Trzoskamühle genannt, nebst der dazu gehörigen Aussaat von 4 großen Scheffeln und andern Appertinenzien, welche nach der in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, unterm 28. d. M. auf 3556 Rth. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wie drei Licitationstermine,

auf den 29. July,

— — 30. September,

und den peremtorischen,

auf den 30. November d. J.

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserm Gerichtslocal im hiesigen Rathhause anberaumt, und laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg am 6. May 1829. Das sub Nro. 132. hieselbst belegene Gottlieb Neunherzsche brauberechtigte Wohnhaus nebst Garten, gerichtlich auf 645 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll in Termino den

13. Juni a. c.,

11. July a. c., und

13. August a. c. Vormittags 10 Uhr,

von denen der letzte peremtorisch ist, an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbiethenden im Wege der Execution versteigert werden. Hiezu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2029. Bolkenhayn den 6. July 1829. Die sub No. 76. zu Hohenhelmsdorf belegene Freihäuslerstelle und Garten, ortsgerichtlich auf 212 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll in Termino den

14. August c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbiethenden auf Antrag der Erben verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1794. Breslau den 22. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts zu Breslau soll das dem am 19. November 1826. verstorb. Ziergärtner Franz Langner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 960 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2618 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 14. des Hypothekenbuchs belegene, hinterm Dohm auf chemal. Dohm-Capitular-Vogteyamts, jetzt ebenfalls Stadtgerichts-Jurisdiction und auf der Scheitniger Straße, im Wege der nothwendigen Subbastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufge-

gefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August c. und den 24. October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Trachenberg den 20. Mai 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der zu Klein-Peterwitz be Prausnitz sub No. 18. belegenen, auf 113 Rth. 25 sgr. detaxirten Johann Gottlieb Schrottkeschen Freigärtnerstelle, ist ein Termin auf den 10. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, so wie, daß die Taxe in der hiesigen Registratur stets nachgesehen werden kann.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

1927. Pitschen den 2. Juli 1829. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Wesendorf belegene, unter das Dominium Matzdorf Creutzburgschen Kreises gehörige Koloniestelle der Amalie Klotz, soll Schuldenhalber in dem auf

den 10. September a. c.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Matzdorf angesetzten peremtorischen Bietungstermine ohne Einsaat und Erndte nothwendig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Die auf 267 Rth. 20 sgr. ausgefallene Taxe ist in Wesendorf dem Aushange angehängt, und die Kaufsbedingungen werden in Termino Licitationis festgestellt werden.

Das Königsche Matzdorfer Gerichtsamt.

1901. Liebau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau soll die dem Gärtner Panthaleon Krause zu Buchwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 101 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, daselbst sub No. 10. gelegene Kleingärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 12. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an-

angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1891. Guhrau den 25. May 1829 Das Maurer Johann David Tieslersche Haus Nro. 205. der Vorstadt, taxirt 286 Rthl. wird Schuldenhalber in Termino, den 11. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1542. Landeshut den 25. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Schuhmacher Thadeus Hoffmann soll der dem vormaligen Schullehrer Breyer bisher gehörige sub Nro. 18. zu Hermsdorf belegene und auf 519 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Kleingarten in dem

auf den 21sten August d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1134. Neumarkt den 16. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die Grundstücke des Bäckers George Ernst Kirchner zu Leuthen, nämlich: 1) die daselbst sub Nro. 45. gelegene, gerichtlich auf 722 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzte Freistelle nebst Zubehörungen, und 2) das daselbst gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 19a. eingetragene Ackerstück von 28½ Morgen, welches auf 1140 Rthl. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden ist, subhastirt werden. Es sind dazu drei Biethungstermine, auf den 27. Juny, den 25. July und den 28. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr, von denen die beiden ersten hier in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letztere aber im herrschaftlichen Schlosse zu Leuthen abgehalten werden sollen, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß die feilgebothenen Grundstücke dem Meistbiethenden werden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Ursachen eintreten.

Das Hauptmann v. Ohlen Leuthener Gerichtsamt.

Moll.

1805.

1805. Cosel den 14. Juny 1829. Das hieselbst auf dem Ringe sub No. 63. belegene Eckhaus, nach dem Materialienwerthe auf 922 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1155 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Licitations-Terminen, am 29. Juli, 29. August, 29. Septbr. verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.
Das Königl. Stadtgericht.

1040. Görlitz am 15. Mai 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des Schubertschen Wiedemuths-Bauerguths No. 7. zu Nieder-Rengersdorf, welches auf 4695 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden. Behufs dessen sind drei Bietungstermine auf
den 31. Julius)
den 30. September) d. J. Vormittags 10 Uhr
den 30. November)
von welchen der letzte peremtorisch ist, an Gerichtsstelle zu Nieder-Rengersdorf anberaumt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden ungesäumt erfolgen wird.
Das Gerichtsamt von Nieder-Rengersdorf.
Schubert II.

585. Brieg den 7. Mai 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Bauergutsbesitzer Gottlieb Raabe zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle und im Gerichtskretscham zu Schönfeld aushängende Taxe nachweiset, den 4. Mai d. J dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 1494 Rthlr. 23 sgr. 2 pf., in Worten: Eintausend vierhundert vier und neunzig Reichsthaler drei und zwanzig Silbergroschen zwei Pfennige gerichtlich abgeschätzte, sub No. 17. zu Schönfeld gelegene Bauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:
den 16. Juni a. c. und
den 17. July a. c.,
insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 14. August c.
Nachmittags um 3 Uhr, welcher in loco Schönfeld und zwar im dasigen Gerichts-Kretscham abgehalten werden soll, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewartigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 10. July 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 1. Juny d. J. in der Gegend bei Lerchenberg am sogenannten Schloßwerder,

in

in der Oder ein unbekannter bereits ganz verwester männlicher Leichnam gefunden worden ist. Er war mittlerer Größe, hatte eine starke Platte auf dem Scheitel, sonst aber keine besondere Kennzeichen. Die Gesichtszüge waren ganz unkenntlich. Die Bekleidung bestand in einem groben Leinwandhemde, schwarzen Manchester-Beinkleidern, weiß wollneu Socken und in einem Niederschuh von schwarzem Leder an dem einen Fuße. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2177. Neurode den 14. July 1829. Es wird hierdurch in Gemäßheit der Prozeßordnung Thl. I. Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Concursmasse der Frau Burgermeister Bergmann geb. Gräfin v. Stillfried hierselbst unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger vertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

1571. Liebenthal den 29. Mai 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub Nro. 82 F. zu Geppersdorf belegene, auf 169 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des Franz Preußler, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio

den 21. August c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. July 1829.

	Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{2}{3}$
Hamburger Banco a Vista	151	—
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{7}{12}$
London - - - 3 M.	6 $25\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—
Leipzig in W. Z a Vista	$103\frac{1}{6}$	—
dito - - - Messe	—	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{4}$
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{2}$
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or - - -	$13\frac{1}{4}$	—
Pohln. Courant - - -	—	101
Banco Obligation - -	—	—
Staats Schuld-Scheine -	$98\frac{3}{4}$	—
Bresl. Stadt-Obligations	—	$105\frac{3}{4}$
Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{2}{3}$
Wiener 5 p. C. Obligat.	—	$102\frac{3}{4}$
dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{4}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{7}{12}$	—
— — 500 —	$107\frac{5}{6}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$101\frac{7}{12}$	—
Neue Warsch. Pfd. -	93	—
Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$

Beylage

Beylage
zu Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 30. July 1829.

Citationes Edictales.

2197. Lüben am 20. July 1829. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom 6. May 1817 auf Grund 60 Rthlr. auf der Häuslerstelle Nro. 41. zu Petschkendorf für die 3 minorennen Kinder der zu Vorhaus verstorb. Förstersfrau Johanne Eleonore Kamper geb. Kirchner haften, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 31. October 1829 Vormittags um 11 Uhr

hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument selbst für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt für Petschkendorf.

2195. Glogau den 7. July 1829. Alle diejenigen, welche: 1) an das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21/24. Februar 1800 über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium von Gramschütz und resp. Simbsen auf der David Grüttnerschen Schmiede-Possession sub Nro. 6. zu Dammer Rubr. III. No. 7. haftend; und 2) an das vermißte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5. Novbr. 1809 über 40 Rthlr. Cour. für das Fundations-Aerarium der katholischen Kirche zu Gramschütz auf derselben Possession sub Rubr. III. Nro. 9. haftend; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, am 27. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

1029. Breslau den 18. März 1829. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf den Grund des Decrets vom 4. Juni 1807 für den Röthe-Fabric-Inspector Franz Walter

zu Wangern auf dem Bauerguth des Michael Grochol sub Nro. 9. zu Wangern Rubr. III. No. 4.; des Gottfried Paulista, sub No. 10. daselbst Rubr. III. No. 6.; des Leopold Kleinoth sub No. 11. daselbst Rubr. III. No. 5.; und des George Brennig sub No. 12. daselbst Rubr. III. No. 3. conjunctim eingetragene Hypotheken-Capital per 450 Rthlr. in Pfandbriefen und resp. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtslocale zu Wangern anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Hypotheken selbst werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commisherrschaft Wangern. Bauch.

Breslau den 6ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Cantonist Müllergeselle Carl Gottlob Hartmann aus Goglau Schweidnitzschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei den Canton-Revisionen nicht gemedet hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Referendarius Herrn Grafen v. Poninski im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch zukünftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1830 Zobten den 6. April 1829. Von dem Gerichtsamte Wirrwitz werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Insterument vom 22. July 1823. über 500 Rthl. für die Frau Charlotte verehel. Gastwirth Schick zu Breslau auf dem Siegismund Mittmannschen Bauerguthe Nro. 34. zu Wirrwitz, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch haben, hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 30. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichttskanzley zu Wirrwitz anberaumten Präclusions-Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter vor uns sich zu melden, ihre erlangten Rechte an das bezeichnete Hypotheken-Instrument vollständig nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen, widrigenfalls sie mitt ihren Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt. und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt Wirrwitz.

1809. Jauer den 10. Juni 1829. Es werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15 November 1827 zu Skohl verstorb. Schmiedemstrs. und Freistellbesitzers Carl Bädermann Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Bescheinigung dieser Ansprüche im Termine

den 12. Septbr. 1829 Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst (Nro. 1. der Stadt) einzufinden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Gerichtsamt von Skohl.

AVERTISSEMENTS.

1570. Liebenthal den 29. May 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Nro. 71. zu Neundorf belegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Caspar Heider, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den

21. August c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1979. Reichenbach den 4ten Juni 1829. Die unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Joseph Thaddäus Melchior Kellner werden hiermit aufgefordert, gegen dessen Verlassenschaftsmasse ihre Gerechtsame innerhalb längstens 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Verlauf dieser Frist, wegen erfolgter Erbtheilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1735. Hirschberg den 10. Juni 1829. Zu dem auf den 17. August 1829 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Tief-Hartmannsdorf Schönauschen Kreises, zum öffentlichen Verkauf der daselbst sub Nro. 220 gelegenen, auf 300 Rthlr. gewürdigten Ehrenfried Wittigschen Ackerstelle anstehenden peremtorischen Biethungstermine werden hierdurch zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Gläubiger des Ehrenfried Wittig hiermit aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche an den Ehrenfried Wittigschen Nachlaß anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Forderungen an den Nach-

laß

laß präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Das Freiherrl. Major v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tief-Hartmannsdorf.

2226. Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist auf der Weidenstraße No. 25. zur Stadt Paris die erste Etage von 8 Stuben und alles Zugehörige, mit auch ohne Stallung und Wagenplatz, wie auch die zweyte Etage von 5 Stuben nebst allen Zubehör; auch ist noch ein großer Schüttboden zu haben.

2213. Breslau. Der ehemalige Gutsbesitzer von Ullersdorf bey Neisse, Herr Baron v. Zedlitz Neukirch, fordern wir hiermit öffentlich auf, uns binnen 4 Wochen a Dato seinen jetzigen Wohnort anzuzeigen, und dadurch alle Unannehmlichkeiten vorzubeugen, die aus dem Nichtnachkommen dieser Aufforderung entspringen werden. Gebrüder Selbstherr.

2212. Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weisgerbergasse No. 3.

2211. Breslau. Zu vermiethen auf der Herrenstr Nro. 3. eine Handlungsgelegenheit und eine Wohnung im ersten Stock und auf Michaeli zu beziehen.

2209. Breslau. Neuer Kirschsaft zum Weine, der mit Zucker und Gewürz versetzt ist, sich Jahre lang conservirt, von bekannter Güte die Flasche 12 sgr., ohne Gewürz 10 sgr. ist zu haben beym Conditor Banco, Oderstr. No. 35.

2210. Breslau. Suhler Doppelflinten mit Sicherheits-Vorsprung, für deren Güte ich, durch Beziehung aus der besten Fabrike, garantire, offerire in bester preiswürdigen Auswahl J. Stern jun., am Ringe No. 50.
dicht neben dem Gewölbe des Kaufmann Hrn. Salomon Prager jun.

2207. Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen ist auf der innern Ohlauerstr. 75. eine Stiege hoch, vorn heraus, eine Stube, nebst Alkowe, geräumiger Kuchel, entweder als Absteige-Quartier, oder an einen stillen Miether. Das Nähere beym Wirth.

2208. Breslau. (Gasthof-Verkauf.) Einen der vorzüglichsten ländlichen Gasthöfe, mit Brandtweinbrennerey, Aeckern, Wiesen, dem erforderlichen Zug- und Nutz-Vieh, wie auch complettes Inventarium und mehreren Gerechtigkeiten versehen, ist wegen Krankheit des Besitzers für einen billigen Preiß zu verkaufen durch W. Buchheister, Kupferschmiedestr. 12. neben dem weißen Engel.

2227. Breslau. Aechten reinen, Grünberger Wein-Essig, sowohl roth als gelb, zum Einmachen von Früchten, das Preuß. Quart a 5 sgr., in ganzen Gebinden billiger. E. A. Hennig,
in der Grünberger Weinhandlung, Nicolaistr. No. 32.

Freitags den 31. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

2216. Neustädtel den 18ten July 1829. Es soll das zu Neustädtel sub No. 52. auf der breiten Gasse gelegene und dem Buchbinder Quester gehörige brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 333 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 30. Septbr. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädtel einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag gegen bald baare Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2243. Langenbielau den 21. July 1829. Da in dem am 14. huj. angestandenen Licitationstermine wegen eingetretener Hindernisse mit dem Verkauf des subhasta gestellten George Friedrich Kleinschen, auf 507 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten, sub Nro. 99. in der Gemeinde großen neuen Antheils allhier belegenen Hause nicht verfahren werden können, so haben wir einen neuen Bietungstermin

auf den 29. August d. J.

angesetzt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine in unserer Amtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege. Gruchot.

Breslau den 30. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 22. zu Pöpelwitz Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. taxirte Zweigroschnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, 19. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Pöpelwitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wanke.

1903. Leobschütz den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Schneider Clara Haaseschen Nachlaß gehörige, in der hiesigen Niedervorstadt sub No. 66. belegene, und auf 218 Rthlr. taxirte Haus nebst Gärtel, ein Termin auf den 12. Septbr. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Glogau den 1. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Antheil Lit. C. des Hauses Nro. 35. der vormal. hiesigen Judenstadt, jetzt Nro. 537., welcher auf 373 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 21. August d. J. zum Biethungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausantheil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor den zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Czarnowanz bei Oppeln den 30. May 1829. Zu dem anderweit öffentlich meistbiethenden Verkauf des sub Nro. 29. hierselbst gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Garten und in einem Acker- und Wiesenlande von 58⅓ Preuß. Morgen bestehenden Bauerguthes, welches auf 260⅔ Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Resubhastation einen peremtorischen Biethungstermin auf den 12. September 1829 früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß auch Gebothe auf einzelne Acker- und Wiesenparzellen, so wie auch auf die Gebäude in dem Falle werden angenommen werden, in sofern durch eine dergleichen Zerstückelung diese Besitzung ganz und gar verkauft werden kann, so wie auch, daß an den Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Justizamt. Ginzel.

1022. Frankenstein den 11. May 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Herrn Pastor Scholz zu Karzen, die Freistelle des Florian Nagedusch sub Nro. 4. in Maltschau Nimptischscher Creises, wozu ein Obstgarten und drey Scheffel Ackerland gehören, und welche ortsgerichtlich auf 200 Rthl. taxirt ist, nothwendig subhastirt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Prauß anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das gräfl. v. Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Prauß.

1854. Streblen den 13. Juny 1829. Nachdem über den Nachlaß des gestorbenen Bauergutsbesitzers Johann Friedrich Uttikall der Concurs eröffnet worden

den ist, so soll das dazu gehörige, sub No. 4 zu Jexau hiesigen Kreises gelegene, auf 1139 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte einhufige Bauerguth im Wege der Subhastation Behufs der Befriedigung der Creditoren veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, auf

den 30. July c. a.,
den 28. August c. a. und
den 28. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und zwar der letztere, welcher peremtorisch ist, zur Abhaltung auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden

Das v. Schickfußsche Justizamt Jexau.

1941. Greiffenstein den 26. Juny 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses soll die zum Nachlaß des Ehrenfried Linke gehörige, unterm 4. Juny c. auf 559 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. detaxirte Häuslerpossession sub Nro. 114. zu Rabischau, in Termino Licitationis den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmignng der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Ehrenfried Linksche Nachlaßmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprücheu nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

2013. Frankenstein den 5. Juny 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Elisabeth Rauschschen Erben die freiwillige Subhastation des sub Nro. 132. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegene, und auf 71 Rthlr. 15 sgr. nach dem Materialien, so wie 168 Rthlr. 10 sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses und Gartens, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf dem Rathhause zu Silberberberg auf den 29. August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärrigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1720.

1720. Frankenstein den 26. Mai 1829. Im Wege der Execution soll die dem Freistellenbesitzer Franz Krause zugehörige, zu Habendorf Reichenbachschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 66. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 939 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freistelle nebst Obst- und Grasegarten und 15 Preuß. Schfl. Acker Aussaat, in Termino den 22. August c. öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für den Bestbiethenden, falls keine gesetzliche Hinternisse obwalten, zu gewärtigen.

Das v. Seidlitz|Habendorfer Gerichtsamt.

Landeshut den 9. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Stellmacher Carl Gottfried Bönsch gehörige, sub Nro. 117. zu Fischbach belegene Mittelgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 751 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preussen über Fischbach.

Zu verpachten.

2221. Ohlau den 17. July 1829. Die der Ernestine Methner angehörigen, auf der Ohlauer Feldmark belegenen Ackerstücke, zusammen im Flächeninhalte von ungefähr 48 Morgen nebst 2 Scheunen in der Vorstadt Ohlau sollen anderweitig auf sechs hintereinander folgende Jahre, nämlich von Michaely 1829 bis Michaely 1835 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Da nun in dem zu diesem Behufe am 13. July c. angestandenen Termine Niemand erschienen ist, so haben wir zu diesem Endzweck einen anderweiten Termin auf

den 25. August c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Wichura angesetzt, und es werden daher alle diejenigen, welche die Pacht einzugehen Willens sind, und eine angemessene Caution stellen können, aufgefordert, am besagten Tage Nachmittag um 3 Uhr im Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei bemerklich gemacht wird, daß mit dem Meistbiethendgebliebenen unter Genehmigung des Methnerschen Vormundes der Pachtcontract abgeschlossen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 14. July 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Florian Willmann aus Bablitz Leobschützer Kreises, Sohn des Schneiders Mathäus Willmann aus Ba-

bitz

big, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 24. April 1830 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Tschirnhauß angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift der Gesetze auf eine außerordentliche und seinem zurückgelassenen Vermögen einzuziehende Strafe erkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2178. Reinerz am 21. July 1829. Das sub Nro. 111. in der Stadt Lewin belegene Haus nebst kleinem Gärtchen, vom Magistrat der Stadt auf 100 Rth. 5 sgr. gewürdiget, zum Nachlaß des Mauermeister Rabe, über welchen Concurs eröffnet worden, gehörig, soll in Termino licitationis den 6. October 1829 meistbietend veräußert, auch an den Meistbiether, ohne Rücksicht auf Nachgebote, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter denen im Termine festzustellenden Bedingungen zugeschlagen werden. Wir laden zu diesem Termin besitz- und zahlungsfähige Käufer in unser Gerichtslocale zu Reinerz hierdurch mit dem Bemerken ein, daß die Taxe täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich laden wir alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an die Rabesche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch zu eben diesem Termine vor, um ihre Forderungen anzumelden und gleichzeitig vollständig zu erweisen mit dem Bedeuten, daß die Ausbleibenden durch das abzufassende Präclusionsurtel mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

2242. Pleß den 2. Februar 1829. Da über den Mobiliar-Nachlaß des zu Mosczisk verstorb. Glashüttenpächter Michael Bischof förmlicher Concurs eröffnet, in dem zur Connotation der Gläubiger den 31. May 1824 bereits angestandenen Termine aber die Liquidation nicht beendigt worden ist, so haben wir hierzu und zur Justificirung der Liquidata einen neuen Termin auf

den 5 October c. a.

(an)beraumt, wozu wir die sämmtlichen unbekannten Creditores des Michael Bischof hiermit einladen, und haben sich dieselben an dem benannten Tage des Vormittags um 9 Uhr hier in unserer Amtskanzley persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor uns zu melden, ihre Forderungen anzubringen und sogleich zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Güter Gardawitz und Woschczitz.

Hancke.

Ratibor den 12ten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Martin und Thomas

mas Stuchlick aus Owschütz Ratiborer Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Becker angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Offener Arrest.

1966. Glogau den 26sten Juny 1829. Da über den Nachlaß des Grafen Carl de Clairon d'Haussonville auf Ober-Gleesersdorf und Böskey der erbschaftliche Liqidationsproceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

1617. Freystadt den 2. Juni 1829. Das unter Nro. 227. in der hiesigen Glogauer Vorstadt auf dem Niedergraben gelegene Haus, des Webers Johann Christian Rieger, welches gerichtlich auf 360 Rthlr. 12 sgr. 10 pf. gewürdigt und in der Feuer-Societät mit 170 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Rieger, da über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, aufgefordert, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir die Justiz-Commissarien Lorenz und Vanselow zu Grünberg und den Stadtgerichts-Registrator Graf hierselbst in Vorschlag bringen, zu melden, widrigenfalls die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Stadtgericht.

2228. Breslau. Eine adliche Familie, 7 Meilen von Breslau, wünscht eine solide Gouvernante, die der franz. Sprache ganz mächtig ist und Musik ertheilen kann. Das Nähere sagt die Vermiethfrau Neumann, Altbüßerstr. No. 17.

2255. Breslau. Die im Königl. Botanischen Garten zum Verkauf ausgestellten Gewächse können außer Freytag, an welchem Tage dem Publikum der Besuch des Gartens von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends gestattet ist, auch täglich von 11—12 Uhr in Augenschein genommen werden.

2256. Breslau. Ein zugemachter viersitziger Wagen mit zwey Schwanenhälse von Eisen steht zum baldigen Verkauf. Das Nähere beym Kutscher Krause in den 3 Thürmen.

2257. Breslau. Einen ganz herlichen rothen Burgunderwein a $1\frac{1}{4}$ Rth., welcher in Wahrheit auf der ersten Tafel seinen Kenner finden, und den Vorzug erhalten wird, so wie einen dergl. ganz besonders feinen Chambertin-Bourgogner a 1 Rthl., weißen Burgunder a 1 Rthlr., Ingelheimer a 20 sgr., St. Julian a 15 sgr., Petit-Burgunder a 13 sgr., eben so auch vortreffliche gute Rheinweine mit Inbegriff des beliebten alten Niersteiner a $1\frac{1}{2}$ Rth., Cressen a $1\frac{1}{3}$ Rth., Steinwein a $1\frac{1}{3}$ Rthl., Johannisberger und Liebfrauenmilch 1 Rthl., Hochheimer und gefrornen Steinwein a $22\frac{1}{2}$ sgr., Würzburger und Markebronner a 20 sgr., Königs-Mosel a 16 sgr., guten ächten weißen Franzwein aus Dyon a $12\frac{1}{2}$ sgr. empfiehlt nebst allen Sorten von ganz reinen herben und süßen Ober Ung. Weinen von 26 sgr. an pr. gr. Flasche bis 2 Rthl. Fr. W Mischke, Blücherplatz No. 18.

2258. Breslau. Bey F. E. C. Leuckart in Breslau ist zu haben: Huske, Thema mit 6 Variat. f. Pf. 10 sgr., Huske, Walzer f. Pf. $2\frac{1}{2}$ sgr.

2231. Breslau. Die gestern Abend den 28sten d. M. gefundenen Brieftasche, worinnen sich verschiedene Papiere und Kassen-Scheine befinden, kann der Eigenthümer beym Kammacher, Carl Jungfer, Nicolaistr. No. 49 gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten.

2229. Breslau. Unterzeichnete Kunsthandlung empfing so eben: Ein ganz neues ausgezeichnetes gutes Portrait von Napoleon, welches ihn, auf seinem Leibpferde im Jahre 1815. reitend, von Vernet gezeichnet, darstellt. — Die Hochzeit zu Canana, ein ganz neues Blatt) nach Veronese, gestochen von Thuvenir. Das heilige Abendmahl, nach Leonardo da Vinzi, lithographirt von Schümer in München. Das vom Professor Krüger nach der Natur gezeichnete Portrait des berühmten Violinisten, Ritter rc. F. Nikolo Paganini, in der beliebtesten Stellung, nämlich die Violin spielend. — Das sehr gelungene Portrait Sr. kaiserl. Hoheit des Großfürsten Thronfolgers von Rußland in Uhlanen-Uniform. Die Portraits von sämmtlichen Gliedern der Königl. Familie, aller Staatsmänner und Gelehrten. —

Das

Das Portrait der Königl. Hofschauspielerin Demoisell Selechner. Ferner ein bedeutendes Lager von Stickmustern.

Julius Kuhn, Kunsthandlung am Ringe No. 22.

2232 Breslau. Heute Dienstag den 28sten Juli wird der Königl. Preuss. erste Conzertmeister, Königl Kaiserl. Oester. Cammer-Virtuose und Ritter u. s. w. Nicolo Paganini die Ehre haben, ein zweites Conzert in der Aula Leopoldina zu geben Erster Theil 1. Symfonie von Beethoven in C (Erster Satz. 2) Grosses Conzert für die Violine, componirt und vorgetragen von Nicolo Paganini. (Erster Satz.) 3) Andante der Symphonie. 4) Adagio und Rondo (mit dem Glöckchen) componirt und vorgetragen von Nicolo Paganini. Zweiter Theil 1 Scherzo der Symphonie von Beethoven. 2 Variationen über das Thema des Gebets aus der Oper Moses von Rossini, componirt und auf der G Saite vorgetragen von Nicolo Paganini. 3. Letzter Satz der Symphonie. 4. Variationen über das Thema „nel cor piu non mi sento" ohne Begleitung des Orchesters für die Violine allein gesetzt und vorgetragen von Nicolo Paganini. Einlasskarten zu zwei Thalern in den Saal, und zu einem Thaler und zehn Silbergroschen auf das Chor sind in den Kunst- und Musik-Handlungen der Hrn. Leuckart und Förster und am Eingange zu haben. Der Anfang ist um 7 Uhr, das Ende um 9 Uhr. Die Casse wird um 5 Uhr geöffnet.

2230. Breslau. Da ich schon seit einigen Jahren die hiesige Hauptstadt mit einem Waarenlager von Kunstsachen, als Gemälde, Kupferstiche, Lithographien rc. besuchte, und von Freunden der Kunst eine stets geneigte und gütige Aufnahme fand, auch meine beiden Verlags-Unternehmungen: die Ansicht von Breslau und das Gefolge der malerischen Ansichten von Schlesien ein günstiges Resultat hatten, mein Geschäft in Berlin aber seit einiger Zeit einigen größeren Wirkungskreis erhielt, so sah ich mich genöthiget, entweder meine Geschäftsbesuche in Breslau aufzugeben, oder aber ein für immer bestehendes Geschäft zu etabliren. Zu Letzterem entschloß ich mich leichter, da ich wahrgenommen, daß das Vertrauen der geehrten Kunstfreunde zu mir mit jedesmaligem Besuche zunahm. Demnach habe ich meinen Entschluß ausgeführt und in dem Lokale, früher dem Herrn Fietta zugehörig, das derselbe mir nach freundschaftlichem Uebereinkommen abgetreten, unter meiner Firma eine Kunsthandlung begründet, die ich auf das Leichteste von Berlin aus leiten, und mit allen neueren Kunsterzeugnissen versehen kann. Die resp. hiesigen Kunstfreunde erlaube ich mir hiervon in Kenntniß zu setzen, und dabey zu bemerken, daß bey mir stets ein reichhaltiges Waarenlager von Kupferstichen aus allen Schulen, franz., engl., Münchner und deutsche Steinabdrücke rc. vorräthig zu finden ist.

Julius Kuhr, Kunsthandlung am Ringe No. 22.

Sonnabends den 1. August 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Zu verkaufen.

1545. Breslau den 4ten May 1829. Auf den Antrag der Wilhelmine Schnppe soll das dem Brandweinbrenner Reichelt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 9102 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6580 Rthl. abgeschätzte Haus No. 81. des Hypothekenbuches, neue Nro. 22. auf der Scheitniger Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. August 1829 und den 29 October 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 5. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Fleischer Joseph Riediger gehörige Fleischbank No. 26. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 64 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 14. August d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario, Baron v. Vogten im hiesigen Stadtgerichte einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2151. Greiffenstein den 13. July 1829. Zufolge eröffnetem Liquidationsprozesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Carl Fischerschen Hause

steht

steht Terminus: 1) Subhastationis des ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 58 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. taxirten Hauses sub No. 293 in Rabischan; 2) liquidationis praetensa sub comminatione § 16. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung, den 5. October c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher.

2239. Schmiedeberg am 22. July 1829. Das zu Ober-Schmiedeberg sub No. 95. belegene, gerichtlich auf 119 Rthl. abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten des Tagearbeiters Ernst Bräuer, soll Schuldenhalber in Termino

den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2241. Wartenberg den 25. July 1829. Da auf Antrag der Gottlieb Davidschen Vormundschaft die zu Kraschnerhiesken bei Medzibor sub Nro. 20. belegene, zur Helene Davidschen Verlassenschaft gehörige, auf 72 Rthlr. 24 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 1sten October d. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

Breslau den 28. Jan 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Ernst Gottlieb Müller zu Peterswaldau und des Amtmann Ernst Gottlieb Grotius daselbst ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain Landeshutscher Kreise gelegenen ritterlichen Erblehn-Gutes Merzdorff, (welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19,783 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 1. Juni d. J, am 1. September d. J, besonders aber in dem letzten Termine am 2. December d. J. 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Auf die nach Verlauf des

letzten

letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter gerücksichtet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Kaufmann J. J. Bloch soll das dem Hutmacher Johann Friedrich Sebastian gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Realwerthe auf 11,115 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,775 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 26. des Hypothekenbuchs von St. Mauritius der Ohlauer Vorstadt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. April und den 30. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der hiesigen städtischen Armen-Direction soll das dem Brauer Johann Gottfried Werner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 9721 Rtl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8338 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 13. des Hypothekenbuches, neue No. 67. auf der Matthiasstraße vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. Mai a. c. und den 2. Juli c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

1016. **Breslau** den 12. April 1829. Auf den Antrag der Ober-Amtmann Pelzschen Erben soll das der verehel. Kretschmer Klose, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 26,984 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 31,024 Rthl. 16 sgr. abgeschätzte Haus. Nro. 794. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. der kleinen Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. July und den 29. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

919. **Breslau** den 31. März 1829. Auf den Antrag des Curators der Canonicus Julius v. Bongeschen Concursmasse, Justiz-Commissionsrath Enge ist zu Folge Resoluts vom 2. August 1826. die abermalige Subhastation der in der Grafschaft Glatz und deren Glatzschen Kreise gelegenen Güther Ober- und Nieder-Hausdorf nebst der in letzterem belegenen Freischoltisey, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe zusammen auf 65,937 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nämlich Ober-Hausdorf auf 42,002 Rthl. 18 sgr. 5 pf., Nieder-Hausdorf auf 18,541 Rthlr. 10 sgr. 8⅔ pf., und die Freischoltisey auf 5,393 Rthlr. 20 sgr. 5 5/12 pf. abgeschätzt sind, von Uns verfügt werden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch und mit Hinweisung auf die dem gedachten Proclama gleichfalls beigeschlossenen beglaubten Abschriften der Verhandlungen vom 2. und 3. November und 7. December 1820. über die Grund-Entschädigung des Domini Hausdorf von Seiten der Friedrich Gegentrum- und Wilhelms-Kohlengrube, und der von der Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschaft mit der Taxe eingesandten geometrischen Vermessungs-Nachweisungen und Wirthschafts-Inventarium gedachter Güther aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. September c., am 1. December c., besonders aber in dem letzten Termine, am 2. März 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Ju-

stiz-

stizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Paur, die Justiz-Commissarien Dziu-
ba und v. Linstow vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Ver-
kaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen,
daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.
Hierbei wird aber bemerkt, daß: 1) die Hausdorfer Kohlengruben von dem Kö-
nigl. Berggerichte zu Waldenburg, und die von dem Dominio Hausdorf bisher
besessenen beiden Bauergüther, das sogenannte Schustersche Bauerguth und das
Luscher Freibauerguth von dem Gerichtsamte von Hausdorf besonders werden sub-
hastirt werden, und daher unter den gegenwärtig zum Verkauf gestellten Realitä-
ten nicht mit begriffen sind, daß 2) zwar auf alle drei Güther, jedoch für jedes
derselben besonders gebothen werden muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtge-
richt zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Kö-
nigl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauernahrung No. 5.
zu Ober-Schrepau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3530 Rthl. 4 sgr. 2 pf.
Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft
werden soll, und der 2. Juni, der 31. Juli und der 2. October 1829. zu Bie-
thungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese
Bauernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert,
sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vor-
mittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely
im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Be-
vollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbieten-
den der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1171. Carlsruh den 22. Mai 1829. Das zum Nachlaß des Hans Mor-
cinek gehörige Bauergut zu Schwirtz, taxirt auf 910 Rthl., wird auf An-
trag der Erben freiwillig in den Terminen den 1. Juli, 1 August und 7ten
Septbr. c. subhastirt, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

1933. Glatz den 17ten Juny 1829. Auf den Antrag der Kreisscholz Ha-
nischschen Erben zu Wallisfurth soll die dem Feldgärtner Anton Scholz gehörige,
und zu Neuheide sub Nro. 6. belegene Freistelle, welche nach dem Materialwerth
und Nutzungsertrage zusammen auf 456 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. im Jahre 1829.
abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama
aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-
termine, den 12. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-
gerichts-Referendar Dellus an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen,
die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu ge-
ben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Inte-

ressen-

ressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Land- und Stadtgericht.

Friedrich. Delius.

1241. Oels den 16ten May 1829. Die Arltsche Wasser- und Brettmühl-Freistelle sub Nro. 1. zu Lorcke, gehörig zu Pohlnisch-Ellguth, welche dorfgerichtlich auf 2,592 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 31. July, den 30. September, den 1. December 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr im hiesigen Landhause zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Pohlnisch Ellguther Güther.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauerguth Nr. 1. zu Ober-Schrepau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6875 Rthlr. 5 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2te Juny, der 31. July und der 2te October 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1417. Strehlen den 25sten May 1829. Die zu Roßwitz Nimptschschen Kreises belegene Kretschamsbesitzung mit Brandtweinbrennerei und 16 Scheffeln 8 Metzen alt Breslauer Maaß Aussaat, welche gerichtlich im Materialwerthe auf 649 Rthl., und im Nutzungswerthe auf 1257 Rthl. geschätzt, in der Privat-Rustical-Feuer-Societät mit 300 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Es werden hierzu drei Termine, auf den

29. Juny d. J.,
29. July d. J., und den
29. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,

von denen die ersteren beiden in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte peremtorische aber in der Gerichtsstube zu Manze abgehalten werden, anberaumt. Zahlungsfähige werden hierzu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gräfl. v. Stosche Justizamt der Herrschaft Manze.

Koch.

846.

846. Militsch den 30. März 1829. Es ist die nothwendige der den Gottfried Walterschen Erben zu Steffitz zugehörigen, sub Nr. 16. des Hypothekenbuches belegenen Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 90 Rthl. gewürdiget worden ist, verfügt und hierzu ein Termin auf den 18ten August a. c. vor dem Herrn Justizrathe Lux in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

1242. Löwenberg den 20sten Mai 1829. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Löwenberg sub Nr. 14. belegene, auf 3163 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der geschiedenen Weber Polenz und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 31. Juli cur. Vormittags 11 Uhr, den 2 October c. Vormittags 11 Uhr, peremtorie aber den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

1847. Hirschberg den 15. May 1829. Zur nothwendigen Subhastation des dem Johann Gottfried Beer in Alt-Schönau gehörigen, sub Nro. 8. daselbst gelegenen, und auf 2646 Rthlr. 25 sgr. taxirten Bauerguts, stehen Termine auf

den 29. August 1829,
den 31. October 1829,
den 2. Januar 1830,

Vormittags um 10 Uhr an, von denen der letztere peremtorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Alt-Schönau abgehalten werden soll. Dies wird zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß der Zuschlag, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der Freiherrl. v. Vogtenschen Herrschaft Alt-Schönau. Lütke.

Zu verauctioniren.

2271. Breslau den 20sten Juli 1829. Es sollen am 10ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Seeger.

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 24. bis 30. July 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Gottlieb Kusche T. Emilie Auguste Dorothea. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Eduard Gustav Schiller S. Heinrich Woldemar. Des Königl. Stadt-Justizraths Hrn. Wilhelm Wollenhaupt S. Herrmann Wilhelm. Des B. und Mehlhändlers Sebastian Weiblen S. Sebastian Ferdinand. Des B. und Klempners Johann Carl Eduard Julius Ansorge S. August Julius Robert Alexander. Des B. Huf- und Waffenschmidts Gottlieb Fabian T. Auguste Bertha. Des B. und Tischlers Johann Carl Wutke S. Carl Wilhelm.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Friedrich Wilhelm Schlensog S. Heinrich Aloisius Wilhelmine. Des Königl. Stadtgerichts-Secretairs und Executions-Inspectors Hrn. Ferdinand Leonhard Seeger S. August Leonhard Julius Albert. Des B. und Schuhmachers Friedrich Greur S. Friedrich Gustav Adolph.

Zu St. Bernhardin. Des Ober-Landesgerichts-Assessors Hrn. Baron August v. Dieblitsch T. Emilie Wilhelmine Leontine. Des Ober-Lehrers der schlef. Blinden-Unterrichts-Anstalt Hrn. Johann Georg Knie T. Charlotte Henriette Emma.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Wilhelm Mathias Busch mit Friedricke Wilhelmine Schäfer.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Joh. Friedr. Mittmann, alt 63 J. Des weil. Königl. Forst-Secretairs Hrn. Hoppe nachgel. Frau Wittwe Frau Caroline geb. Reimann, alt 58 J. Des B. und Drechslers Georg Hennig S. August Gustav Ferdinand, alt 13 J. 3 M. 22 T.

Zu St. Bernhardin. Des evangel. Elementar-Lehrers Hrn. Wilhelm Springer S. Heinrich Wilhelm Gustav, alt 8 M. Der B. und Häudler Joh. Gottlieb Böhm, alt 64 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Büttner Johann Christian Obst, alt 71 J. 5 M. Der B. und Schuhmacher Johann Christoph Vogel, alt 62 J.

Zu St. Christophori. Des Stadtgerichts-Registratur-Assistentens Hrn. Franz Glogner Ehefrau Anna Maria geb. Brand, alt 40 J. 3 M. Des B. und Maurermeisters Friedrich Lange S. Robert Louis, alt 11 M.

Beylage

zu Nro. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. August 1829.

Zu verauctioniren.

2270 Breslau den 24. Juli 1829. Es sollen am 7ten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Steingut Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Theekannen, Schüsseln, Salatieren, Waschbecken ꝛc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Seeger.

Citationes Edictales.

1819. Breslau den 26. May 1829. Auf Antrag der Maria Magdalena Ritter werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument per 1300 Rthlr., welche auf Grund des zwischen der Universalerbin der verstorb. Anna Rosina Petermann der verehel. Kleinert eines Theiles und der Jungfer Maria Magdalena Ritter, dem Bürger und Weißgerber Benjamin David Ritter und der Johanna Dorothea verw. Ritter geb. Günther anderen Theiles geschlossene Erbvergleichs vom 7. Septbr. 1815 und waisenamtlichen Authorisations-Decrets vom 21. Septbr. 1815 laut Hypothekenschein vom 8. Januar 1816 der unverehel. Maria Magdalena Ritter, von denen, zu Folge des zwischen den Vormündern des minorennen Friedrich Wilhelm Gottlob Glatte und dem Kretschmer Johann Christoph Seydel geschlossenen Kaufcontracts de confirmato den 12. August 1811 für den minorennen Friedrich Wilhelm Gottlob Glatte laut Hypothekenschein vom 16. Septbr. 1811 auf dem Grundstücke 2006. und 2096. Messergasse Rubr. III. No. 6. und 7. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 3000 Rthlr. überwiesen und für sie ex Decreto vom 8. Januar 1816 eingetragen sind; — als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, auf

den 1. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche daran geltend zu machen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben

nicht

nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das oben bezeichnete Hypotheken-Instrument für amortisirt und nicht geltend erklärt und der Maria Magdalena Ritter ein neues ausgefertiget werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 27. May 1828. Auf den Antrag der Henriette Ernestine unverehl Sonnenbrodt und der Zedele Holländer jetzt verehl. Ehrlich werden von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die beyden verlohren gegangenen Breslauschen Sparkassenbücher No. 2115 der Henriette Ernestine unverehl. Sonnenbrodt über 80 Rthl. und No. 205 der Zedele Holländer jetzt verehl. Ehrlich über 45 Rthl. zugehörig, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefs Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 1sten Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Gladis auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarius v. Linstow vorgeschlagen werden) anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die verlohren gegangenen Sparkassenbücher für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rosenberg den 28. Juny 1829. Es ist das gerichtliche Hypotheken-Instrument ausgestellt von dem Anton Batzig für die Johann Christian Hartwichsche Curatelmasse sub dato Rosenberg den 11. May 1791 in Höhe 50 Rthlr.; ferner das Hypotheken-Instrument für dieselbe Curatelmasse, ausgestellt von dem Bürger Carl Silári per 100 Rthlr. vom 5. Februar 1791, ersteres Nro. 48. hiesiger Vorstadt und letzteres No. 44 hiesiger Stadt eingetragen, verloren gegangen. Alle Eigenthümer, Cessionarien und deren Erben, welche daran ein Recht zu haben vermeinen, werden hiermit sub poena praeclusi et perpetui silentio aufgefordert, in Termino den

19ten October 1829

ihre Ansprüche geltend zu machen. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 24. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der Franz Xavier Vincenz Roche aus Eckwertsheyde Grottkauer Kreis in Schlesien ein

ein Sohn des Kretschmerauszüger Gottlieb Roche daselbst, welcher in Weidenau bei Neisse als Hutmachergeselle zuletzt gearbeitet, und der Ehefrau des Garnhändlers Anton Lesmann daselbst vor circa 22 Jahren aus Deutschland die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiermit auf Antrag seiner drei Geschwister vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in Termino den Funfzehnten Septbr. 1829. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Nichtmelden aber zu erwarten, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern, Joseph, Johanna Maria und Anna Rosalie so wie seinen etwanigen unbekannten Erben, als welche letztere hiermit ebenfalls zum anstehenden Termine zu ihrer Legitimation vorgeladen werden, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eckwertzheide.

Klose.

1869. Neisse den 25. May 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit das verloren gegangene Schuld- und Verpfändungs-Instrument vom 11. Juny 1805 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusd. m. et a. über das auf der rittermäßigen Scholtisei zu Borkendorf Rubr III. Nro 2. des Hypothekenbuchs für die Frau General-Major v. Stengel geb. Freiin v. Hundt eingetragene Capital von 1500 Rthlr. öffentlich aufgeboten, und demnächst der Inhaber dieses Instruments, oder dessen Erben oder Cessionarien hiermit öffentlich vorgeladen, in dem

auf den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termin auf dem Commissionszimmer des Gerichts persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer zu erscheinen, seine Gerechtsame wahrzunehmen und nachzuweisen. Im Ausbleibungsfalle wird das Pfandrecht für erloschen, und das Hypotheken-Instrument für ungültig erklärt, auch sodann mit der Löschung der eingetragenen Post verfahren werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 28. April 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Carl Johann Joseph Hanke aus Nieder-Jeutritz Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Lande zurückzukehren, und sich in dem auf den 14. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Rudeck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

948. Leobschütz den 28. April 1829. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den wegen Nachmachung österreichischer Staatspappiere in Kriminal-Untesuchung zu Brünn befindlichen Joseph Fischer aus Preuß. Bronitz,

über

über dessen Vermögen, welches außer dem Mobiliare in einem Bauerguthe und 90 großen Scheffeln Acker und Wiesen besteht, der Concurs hiermit eröffnet worden, ist ein General-Liquidationstermin auf den

1. September d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Leobschütz anberaumt worden Sämmtliche unbekannte Personal- und Realgläubiger des rc. Fischer werden daher in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen zulätzigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu der hiesige Königl. Justiz-Commissarius Schlosser in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Gerechtsame gehörig wahrzunehmen, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwanigen Anforderungen an das Vermögen des rc. Fischer nicht nur werden präcludirt, sondern ihnen auch deshalb gegen die übrigen zur Perception kommenden sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz und Michelsdorf. Köhler.

1205. **Frankenstein den 12. Mai 1829. Es werden hiermit alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Leopold Schlesinger hierselbst, über welches unterm 9ten huj in Folge der Insolvenz Erklärung des Cridarii der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.**

Camenz den 7. May 1829 Auf den Antrag des gewes. Bauers Franz Voit zu Baumgarten werden alle diejenigen, welche an das über ein für den verstorb. Stifts-Kanzellisten Johann Joseph Welzel zu Camenz auf dem sub Nr. 22. zu Baumgarten gelegenen Bauerguthe haftendes Capial pr. 80 Rthlr. Courant von dem ehemal. Besitzer Franz Riedel ausgestellte, und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1761. und resp 17. November 1766., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert. diese ihre Ansprüche binnen drei Monathen a dato, spätestens aber in Termino, den 2. September d. J. Vormittags bis 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

AVERTISSEMENT.

2269. **Breslau.** Bey der Juden-Gemeinde zu Oels ist der Posten eines Lehrers für den jüdischen Elementar- und Religions-Unterricht, mit welchem zugleich das Schächter- und Vorsängeramt verbunden, offen. Darauf Reflectirende haben sich persönlich oder in frankirten Briefen an den zeitigen Vorsteher zu wenden.